

# 2017

## Referenzbericht

Bezirksklinikum Mainkofen

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten  
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3  
SGB V über das Jahr 2017

Übermittelt am: 12.11.2018  
1. Version erstellt am: 08.03.2019



## Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

### **Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:**

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären ([www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).

## Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	5
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	18
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	20
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	22
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	22
A-10	Gesamtfallzahlen	23
A-11	Personal des Krankenhauses	23
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	33
A-13	Besondere apparative Ausstattung	41
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	42
B-1	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	42
B-2	Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie	57
B-3	Neurologische Klinik	66
B-4	Klinik für Neurologische Frührehabilitation	78
B-5	Institut für Radiologische Diagnostik	86
B-6	Institut für Innere Medizin und Labordiagnostik	93
C	Qualitätssicherung	98
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	98
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	113
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	113
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	113
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136a Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	113
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	113
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	114



-	Diagnosen zu B-1.6	114
-	Prozeduren zu B-1.7	122
-	Diagnosen zu B-2.6	139
-	Prozeduren zu B-2.7	141
-	Diagnosen zu B-3.6	150
-	Prozeduren zu B-3.7	162
-	Diagnosen zu B-4.6	168
-	Prozeduren zu B-4.7	170
-	Diagnosen zu B-5.6	175
-	Prozeduren zu B-5.7	175
-	Diagnosen zu B-6.6	175
-	Prozeduren zu B-6.7	175

## - Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Qualitätskoordinator u. klin. Risikomanagement  
Titel, Vorname, Name: M.A. Kurt Kroner  
Telefon: 09931/8734500  
Fax: 09931/8730099  
E-Mail: [k.kroner@mainkofen.de](mailto:k.kroner@mainkofen.de)

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Ärztlicher Direktor u. Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie  
u. Psychosomatik  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Wolfgang Schreiber M.A.  
Telefon: 09931/8720010  
Fax: 09931/8720099  
E-Mail: [sekr.w.schreiber@mainkofen.de](mailto:sekr.w.schreiber@mainkofen.de)

### Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.mainkofen.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.bezirk-niederbayern.de>

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### Krankenhaus

Krankenhausname: Bezirksklinikum Mainkofen  
Hausanschrift: Mainkofen A3  
94469 Deggendorf  
Postanschrift: Mainkofen A6  
94469 Deggendorf  
Institutionskennzeichen: 260920149  
Standortnummer: 99  
URL: <http://www.mainkofen.de>

#### Ärztliche Leitung

Position: Ärztlicher Direktor u. Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie u. Psychosomatik  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Wolfgang Schreiber M.A.  
Telefon: 09931/8720010  
Fax: 09931/8720099  
E-Mail: [sekr.w.schreiber@mainkofen.de](mailto:sekr.w.schreiber@mainkofen.de)

#### Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektor  
Titel, Vorname, Name: Gerhard Kellner  
Telefon: 09931/8740010  
Fax: 09931/8740099  
E-Mail: [g.kellner@mainkofen.de](mailto:g.kellner@mainkofen.de)

#### Verwaltungsleitung

Position: Krankenhausdirektor  
Titel, Vorname, Name: Gerhard Schneider  
Telefon: 09931/8730010  
Fax: 09931/8730099  
E-Mail: [g.schneider@mainkofen.de](mailto:g.schneider@mainkofen.de)

### Standort dieses Berichts

Krankenhausname: Bezirksklinikum Mainkofen  
Hausanschrift: Mainkofen A3  
94469 Deggendorf  
Postanschrift: Mainkofen A6  
94469 Deggendorf  
Institutionskennzeichen: 260920149  
Standortnummer: 01  
URL: <http://www.mainkofen.de>

### Ärztliche Leitung

Position: Ärztlicher Direktor u. Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie  
u. Psychosomatik  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Wolfgang Schreiber M.A.  
Telefon: 09931/8720010  
Fax: 09931/8720099  
E-Mail: [sekr.w.schreiber@mainkofen.de](mailto:sekr.w.schreiber@mainkofen.de)

### Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektor  
Titel, Vorname, Name: Gerhard Kellner  
Telefon: 09931/8740010  
Fax: 09931/8740099  
E-Mail: [g.kellner@mainkofen.de](mailto:g.kellner@mainkofen.de)

### Verwaltungsleitung

Position: Krankenhausdirektor  
Titel, Vorname, Name: Gerhard Schneider  
Telefon: 09931/8730010  
Fax: 09931/8730099  
E-Mail: [g.schneider@mainkofen.de](mailto:g.schneider@mainkofen.de)

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Bezirk Niederbayern  
Art: öffentlich

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum: Nein  
Lehrkrankenhaus: Nein



## **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Psychiatrisches Krankenhaus: Ja

Regionale Versorgungsverpflichtung: Ja

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Behandlung unterschiedlichster Patientengruppen von Schmerzpatienten, Bobath-Therapie, Krankengymnastik nach Brügger, Gangtrainer, Sportphysiotherapie, Rückenschule
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Beratungen und Vorträge, auch in Kooperation mit komplementären Gesundheitsdienstleistern und dem Gesundheitsamt und der Suchtberatung
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Hauptindikation: Schmerzen, Funktionseinschränkungen; sympt. Therapie. Therapieverfahren: Massagen, Entstauungstherapie,) Anwendungen von Kälte und Wärme (Fango, Rotlicht, Kryotherapie)
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Schule für Kranke auf der Kriseninterventionsstation: Im Vordergrund: Entwickl. der Gesamtpersönlichkeit, das Lernen und Leben in der Gemeinschaft und die individuell mögliche, aktive Teilnahme am gesellschaftl. Leben. (Struktur. des Tagesablaufs,, lebensprakt. Übungen, Projekte, individ. Förderplan)
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Wiedererlangung alltagsrelevanter Funktionen wie Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Konzentration, Orientierung, Krankheitsverarbeitung etc. Gezielte Behandlung mit lebenspraktischem Training, unterstützt durch PC-gestützte Hirnleistungstrainingsprogramme. COGPACK

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wirkt direkt auf die Nerven, vermind. Muskelverspann., steigert körpereigene Endorphine. Kälte (Eis) vermind. Blutungen und Ödembildung, wirkt entzündungshemmend, senkt die Schmerzweiterleitung. Wärme (Fango, Heißluft, heiße Rolle) wirkt gefäßerweiternd, hat einen direkten schmerzlindernden Einfluss
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserschöpfung	Vermittlung von Alltagsfähigkeiten und Kompetenzen. Büroarbeiten, Handwerkliche Tätigkeiten, Wiedererlangung manueller Fähigkeiten
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Erlernen rückenschonender Alltagsstrategien zur Stärkung emotionaler, motivationaler, kognitiver und sozialer Ressourcen. Einsatz spezieller Übungen zur Stabilisierung der Rücken- und Rumpfmuskulatur sowie der großen Gelenke. Sitztanzgruppen zur Förderung der persönlichen Ressourcen
MP51	Wundmanagement	Eine Arbeitsgr. unter Leitung ausgewiesener „Pflegetherapeuten Wunde“ entwickelt mit Wundexperten (Weiterbildung ICW = Initiative chronische Wunden) unter Einbezug neuester Erkenntnisse fortwährend neue Konzepte mit Themenschwerpunkt Ernährung, Wundinspekt., Wundrein. sowie Wunddoku.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	<p>Enger Kontakt zu diversen Selbsthilfegruppen, insbesond. zur Alzheimer-Gesellschaft, Aphasiker-Selbsthilfegruppe, Netzwerk Autismus, Suchtselbsthilfegruppen (z.B. AA, Kreuzbund). Treffen zum Teil direkt vor Ort. Unterstützung durch den Sozialdienst bei der Suche nach einer geeigneten Gruppe.</p>
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	<p>Psychoedukative Patienten- und Angehörigengruppen unter der Leitung von Fachärzten, Sozialpädagogen, Diplompsychologen und Pflegekräften (z.B. Gleichgewichtsgruppe zur Sturzprophylaxe, Anleitungen zur Dekubitusvermeidung, erkrankungsspezifische Krankheitsbewältigungsgruppen)</p>
MP37	Schmerztherapie/-management	<p>Behandlung von Kopfschmerzen, neuropath. und chronischen Schmerzen nach den entsprechenden Leitlinien im Rahmen multimodaler Behandlungsansätze.</p>
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	<p>Die Versorgung mit Hilfsmitteln auch zur Entlassungsvorbereitung erfolgt in Zusammenarbeit mit örtlichen Sanitätshäusern.</p>
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	<p>Psycholog. Testung (neuropsychologische Defizite, kognitive Funktionsstörungen), Diagnostik der psychischen und psychosomat. Folge- und Begleiterkrankungen. Einzel- und Gruppentherapie (VT, übende Verfahren, z.B. Muskelrelaxation nach Jacobson, NEURO 2 etc.). Psychosoziale Einzel- und Gruppenarbeit</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Individuelle Angehörigengespräche, Angehörigengruppen zu speziellen Krankheitsbildern (Information über die Krankheit, Erfahrungsaustausch), Angehörigenseminare
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Zur Pneumonieprophylaxe bei bettlägerigen Patienten als passive Atemtherapie (Lagerung, Klopfmassagen) und als aktive Maßnahmen zur Atemvertiefung, Sekretolyse und Kräftigung (Inhalation, atemgymnast. Übungen etc.). In der Psychiatrie als Hilfe zur Entspannung und Konzentrationssteigerung.
MP06	Basale Stimulation	Bei allen Formen von Gehirnschädigungen und daraus folgenden Wahrnehmungseinschränkungen und -störungen. Förderung der Erlebnis- und Wahrnehmungsfähigkeit sowie des Körperbewusstseins durch somatische, sensorische, visuelle, auditorische, vestibuläre, vibratorische Stimulation.
MP02	Akupunktur	Ohrakupunktur mindert die Symptome des Heroinentzugs und bewirkt eine psychisch stabilisierende Wirkung und eine Reduktion des Suchtdrucks bei Alkohol- und Nikotinabhängigkeit. Auch Entzugssymptome (innere Unruhe, Nervosität, Esslust, Schwitzen, Herzklopfen etc.) werden gelindert.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Breites Spektrum bewegungs- und sporttherapeutischer Aktivitäten: Entspannungsübungen, Rhythmusschulung, (rhythmische) Gymnastik (auch mit Handgeräten), Konditions- und Stretchingprogramme, Mannschafts-/Partnerspiele, Rückschlagspiele, Fitnesstraining, Jogging, Nordic-Walking usw.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Information über berufliche Rehabilitations- und alternative Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem 2. Arbeitsmarkt durch den Sozialdienst; Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme mit der Bundesagentur für Arbeit; Erstellung beruflicher und medizinischer Rehabilitationsanträge und AHB-Maßnahmen
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Umfassendes palliatives Management, Bezugspflege: Ziel Schmerzfreiheit, Berücksichtigung von Sonderwünschen, Vermittlung zw. Sterbenden und Angehörigen, auf Wunsch Hinzuziehen eines Seelsorgers, Beachtung religionsbezogener Rituale
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Diagnostik und Behandlung von Sprachstör. (Aphasie, kognitive Dysphasie), Sprechstör. (Dysarthrie, Sprechataxie), Stimmstör. (Dysphonie), Schluckstör., Trachealkanülenmanagement, Angehörigenberatung, Hilfsmittelversorgung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP25	Massage	Klassische Massagen (Rumpf-, Rücken-, Arm- und Beinbereich), Reflexzonenmassagen (lokale und Fernwirkungen auf innere Organe über Nervenreizungen) (Fuß, Colon bei Obstipation, Bindegewebe), Akupunktmassage
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung nach Jacobson, Konzept des Therapeutischen Berührens, Klangschalenmassage, Klangmeditation. (Ziel: Erreichen eines tiefen Entspannungszustandes). Phantasiereisen (Zulassen von Bildern und Gefühlen in entspanntem Zustand). Autogenes Training.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Entstauende Maßnahme zur Behandlung von Ödemen (oft kombiniert mit Kompressionsbehandlung). Förderung des Abtransports der Lymphe aus den Körpergeweben durch Anwendung einer rhythmischen Folge von Spezialgriffen (Dreh-, Schöpf-, Pumpgriffe etc.). Wirkt auch beruhigend auf das Nervensystem.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kunsttherapie als fester Bestandteil der Psychotherapie: Erleben von zuvor nicht aussprechbaren Gefühlen, Wahrnehmung der eigenen Kreativität. Enger Kontakt zwischen Kunsttherapeutin und Stationsarzt/Psychologe und Einbeziehung der Bilder in die Einzelgespräche eröffnen weitere therap. Möglichkeiten

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisite als wirksames Instrument der Qualitätssicherung auf der Grundlage der Interaktionstheorie nach Hildegard Peplau: Ziel: aktive Beteiligung des Pat., Evaluation des Pflegeprozesses gemeinsam mit dem Pat., Reflexion der Pflege-Pat.-Beziehung, Steigerung und Evaluation der Pflegequalität
MP63	Sozialdienst	Erarbeiten individ. Lösungswege, um den Patienten in die Bereiche Wohnen, Arbeit, soziale Kontakte zu integrieren. "Hilfe zur Selbsthilfe". Einzelgespräche, sozialtherapeutische Gruppenarbeit, Hilfe bei der Erstellung von Anträgen, Kostenklärung, Kontakte zu weiterbetreuenden Einrichtungen usw.
MP62	Snoezelen	Ausstattung des "Snoezelenraums" mit unterschiedlichen Lichtquellen und Projektoren ("Sternenhimmel"), Wassersäulen, bequeme Sitz- und Liegelandchaft (Wasserbett), leise beruhigende Musik, sanfte Stoffe ermöglicht intensive sensorische Erlebnisse und führt auch hoch erregte Patienten rasch zur Ruhe
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Bewegungstherapeutisches Behandlungskonzept für Menschen mit motorischen Beeinträchtigungen aufgrund neurologischer Funktionsstörungen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Nach der Entlassung ist eine ambulante Weiterbehandlung durch das multidisziplinäre Team der PIA (Psychiatrische Institutsambulanz) möglich (auch Hausbesuche). Wenn nötig nimmt der Sozialdienst Kontakt zu stationären Pflegeeinrichtungen auf.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit, Klinikführungen nach Anmeldung, Infolyer, regelmäßige Fort- und Weiterbildungen auch für extern Interessierte
MP53	Aromapflege/-therapie	Duftlampen, Einreibungen, Badezusatz. Einsatz in der Psychiatrie aufgrund der beruhig. Wirkung (bei Nervosität, Angst, Depression, Erschöpfung, Müdigkeit, Appetitlos.), aber auch vorbeugend gegen Erkältungskrankheiten (antibakterielle und antivirale Wirkung) sowie im Bereich der Basalen Stimulation
MP27	Musiktherapie	Wahrnehmung, Ausdruck und Neuordnung von Gefühlen und Bedürfnissen, Entdeckung von Lebensmut und Lebensfreude. Aktive Musiktherapie: verschiedene Spielformen, Gestalten einfacher Stücke (z. B. mit Trommeln), Singen. Rezeptive Musiktherapie: Entspannung, Klangmeditation, gemeinsames Hören von Musik

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Schrittweises Ausdehnen der Intervalle der Blasenentleerung bei Reizblase (Förderung der Wahrnehmung einer gefüllten Blase). Bei Inkontinenz Toilettengänge zu festgelegten regelmäßigen Zeiten (vor dem Waschen, nach den Mahlzeiten, nach der Mittagsruhe, vor dem Zubettgehen)
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Einzeltherapie bei neurolog. Defiziten zur Wiederherstellung von Körperfunktionen, Förderung der Selbständigkeit usw. (z. B. Training der Aktiv. des tägl. Lebens, der kognitiven Funktionen auch mit PC etc.) Gruppentherapie für psychiatrische Pat. zur Erfahrung neuer Erlebensräume und Fähigkeiten
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Aufklärung über die Krankheit und die notwendigen medizinischen Maßnahmen durch den Arzt, Ernährungsberatung bei Diabetes mellitus Typ 1 u. 2 durch die Diätassistentin, Anleitung zur selbständigen Verabreichung der Insulininjektionen (soweit erforderlich) durch fachlich qualifiziertes Pflegepersonal
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Intensive Beratung durch Diätassistentinnen bei metabolischen Erkrankungen, Behandlung mit irrev. MAO-Inhibitoren, Adipositas, Binge eating, anderen internistischen und psychischen Erkrankungen



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Standard.Vorgehen,Festleg. des Entlass.Termins in Abspr. mit den Pat./Angeh.Berufsgruppenüb ergreif.Entlass.vorbereit.Kurz arztbrief bzw.Medik.plan als Erinnerungsstütze.Ggf.patie ntenbezogenes Medikamententraining.Abklä rung Betreuungsbedarf(amb. Anbindung). Ggf.Kontaktaufnahme mit ext.soz.Einrichtungen
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Ausgebildete Case Manager überprüfen die ärztlich-pflegerische Dokumentation im Sinn eines konsequenten Fallmanagements, die Leitung für Medizin-Controlling trägt die Letztverantwortung und fungiert als Schnittstelle zum MDK. Bezugspflege ist auf allen Stat. eingeführt und schriftlich geregelt.

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 2,52€		2,52 € zzgl. der gesetzliche Umsatzsteuer (gilt nicht für Komfortstation)
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		In den meisten Bereichen ist WLAN verfügbar.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM65	Hotelleistungen			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Spezielle Speisenangebote für Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung der kulturellen oder religiösen Weltanschauung		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM50	Kinderbetreuung			
NM68	Abschiedsraum			
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM42	Seelsorge			
NM48	Geldautomat			
NM63	Schule im Krankenhaus			

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,00€ Kosten pro Tag maximal: 0,00€		
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 20,00€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 1,00€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		1,00 € max. 20,00 € je Aufenthalt zzgl. Grundgebühr einmalig 10,00 € zzgl. der gesetzliche Umsatzsteuer (gilt nicht für Komfortstation)
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€		
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM67	Andachtsraum			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF25	Dolmetscherdienst	MA mit Fremdsprachkenntnissen, in einer Auflistung alphabetisch erfasst und fortlaufend aktualisiert, unterstützen im Bedarfsfall schnell und unbürokratisch. Auf diese Weise kann dem Entstehen von Ängsten und Spannungen vorgebeugt werden.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Interne Auswertung von Sturzprotokollen mit Verbesserungsmaßnahmen auf den Stationen im Rahmen der Qualitätssicherung
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Das „weiche Zimmer“ bietet Menschen insbesondere in Situationen emotionaler Anspannung die Möglichkeit, sich zurück zu ziehen und zur Ruhe zu kommen. So kann die betroffene Person von dem für sie reizüberfluteten Umfeld Abstand gewinnen. Der Raum erlaubt uneingeschränkte aktive Bewegungsfreiheit.

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF24	Diätetische Angebote	Die Patienten erhalten nach Rücksprache / Aufklärung durch Diätassistentinnen bedarfsorientiert verschiedene Kostformen. Die enterale Sondenkost ist ebenso in ihrer Art individuell auf den Patienten abgestimmt.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	personelle Unterstützung zur Begleitung für Diagnostik, zu Therapien. Personalintensive Grundpflege ressourcenorientiert nach den Aktivitäten des täglichen Lebens, regelmäßige Transfers durch Pflegeexperte
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Elektrisch bedienbare Spezialbetten bis zu einem max. Körpergewicht von 250 kg, einen Schwerlast Duschstuhl und einen Schwerlastrollstuhl die an zentraler Stelle für die gesamte Klinik vorgehalten werden. Des weiteren kann auf Abruf ein Patientenlifter und ein Gehwagen gemietet werden.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Die medizinischen Thromboseprophylaxestrümpfe werden immer individuell nach Maßangaben verwendet. Eine Kooperation mit Sanitätshäusern zur exakten Anpassung von Kompressionsstrümpfen existiert. Bei Bedarf kommen extragroße Fixierhosen zum Einsatz.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Die verwendeten Patientenlifter sind entsprechend belastbar, alle Betten bieten die Möglichkeit einer Verlängerung. Wir verfügen über überbreite Rollstühle und Rollatoren, ebenso über Drehscheiben und Rutschbretter zum unterstützenden Transfer.

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Gemeinsame Forschungsprojekte mit der Universität Regensburg, der TU München und der Philipps-Universität Marburg; Studentenunterricht für die Universität Regensburg (Medizinische Fakultät), für die TH Deggendorf (Qualitätsmanagement) und FH Landshut (Studium der sozialen Arbeit)
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Medizinische Fakultät der Universität Regensburg und Medizinische Fakultät der Universität Rostock
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Technische Hochschule Deggendorf

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 532

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	8365
Teilstationäre Fallzahl:	18
Ambulante Fallzahl:	5653

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	84,96	Ärzte ohne Fachabteilungszuordnung: 3,21 (Funktionsdiagnostik, Betriebsarzt, ärztl. Direktion)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	84,08	Fachärzte ohne Fachabteilungszuordnung: 3,21 (Funktionsdiagnostik, Betriebsarzt, ärztl. Direktion)
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,88	
Personal in der ambulanten Versorgung	7,36	
Personal in der stationären Versorgung	77,6	Fachärzte ohne Fachabteilungszuordnung: 3,21 (Funktionsdiagnostik, Betriebsarzt, ärztl. Direktion)
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

### davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	37,86	Fachärzte ohne Fachabteilungszuordnung: 3,21 (Funktionsdiagnostik, Betriebsarzt, ärztl. Direktion)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	36,98	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,88	
Personal in der ambulanten Versorgung	7,36	
Personal in der stationären Versorgung	30,5	Fachärzte ohne Fachabteilungszuordnung: 3,21 (Funktionsdiagnostik, Betriebsarzt, ärztl. Direktion)

### Belegärzte und Belegärztinnen

Anzahl	0	
--------	---	--

### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	3,21	Ärztlicher Direktor, Betriebsärztlicher Dienst, Funktionsdiagnostik
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,21	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,21	

**davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl (gesamt)	3,21	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,21	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,21	

**A-11.2 Pflegepersonal**

**Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen**

Anzahl (gesamt)	354,67	Pflegepersonal ohne Fachabteilungszuordnung: 24,07 (Sitzwachen, Pflegedirektion, Bereichsleitungen, PEPP-Fallmanager)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	354,67	Pflegepersonal ohne Fachabteilungszuordnung: 24,07 (Sitzwachen, Pflegedirektion, Bereichsleitungen, PEPP-Fallmanager)
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	5,58	
Personal in der stationären Versorgung	349,09	Pflegepersonal ohne Fachabteilungszuordnung: 24,07 (Sitzwachen, Pflegedirektion, Bereichsleitungen, PEPP-Fallmanager)
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	0,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,83	

### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	12,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,8	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	12,8	

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	12,82	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,82	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	12,82	

### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	21,1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	21,1	

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	9,23	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,23	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	9,23	

## A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

### Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen

Anzahl (gesamt)	8,73	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,73	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,73	
Personal in der stationären Versorgung	8	

### Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	9,1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,53	
Personal in der stationären Versorgung	8,57	

### Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	5,99	Ergotherapeuten ohne Fachabteilungszuordnung: 0,42 (aus zentraler Ergotherapie)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,45	Ergotherapeuten ohne Fachabteilungszuordnung: 0,42 (aus zentraler Ergotherapie)
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,54	Musiktherapie, tiergestützte Therapie
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	5,99	Ergotherapeuten ohne Fachabteilungszuordnung: 0,42 (aus zentraler Ergotherapie)

### Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl (gesamt)	16,31	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	1	
Personal in der stationären Versorgung	15,31	

## A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

### SP23 Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl (gesamt)	19,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,02	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,58	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,7	
Personal in der stationären Versorgung	16,9	

### SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Anzahl (gesamt)	18,38	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,38	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,54	
Personal in der stationären Versorgung	17,84	

### SP28 Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl (gesamt)	14	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	14	

**SP14 Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin**

Anzahl (gesamt)	4,33	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,33	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,08	
Personal in der stationären Versorgung	4,25	

**SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin**

Anzahl (gesamt)	13,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,8	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,38	
Personal in der stationären Versorgung	12,42	

**SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin**

Anzahl (gesamt)	8,69	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,69	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	8,69	

**SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin**

Anzahl (gesamt)	23,45	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	23,45	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,57	
Personal in der stationären Versorgung	20,88	

#### SP04 Diätassistent und Diätassistentin

Anzahl (gesamt)	1,71	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,71	

#### SP15 Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Anzahl (gesamt)	3,81	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,81	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,05	
Personal in der stationären Versorgung	3,76	

#### SP20 Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin

Anzahl (gesamt)	0,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,83	

#### SP56 Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)

Anzahl (gesamt)	1,34	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,34	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,34	

### SP55 Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)

Anzahl (gesamt)	4,88	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,88	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	4,88	

### SP06 Erzieher und Erzieherin

Anzahl (gesamt)	0,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,37	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,37	

### SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin

Anzahl (gesamt)	1,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,00	

### SP16 Musiktherapeut und Musiktherapeutin

Anzahl (gesamt)	1,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,88	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,49	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,05	
Personal in der stationären Versorgung	1,32	

**SP58 Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG)**

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

**SP32 Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta**

Anzahl (gesamt)	11,91	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,91	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	11,91	

## **A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

### **A-12.1 Qualitätsmanagement**

#### **A-12.1.1 Verantwortliche Person**

Position: Qualitätskoordinator u. klin. Risikomanagement  
 Titel, Vorname, Name: M.A. Kurt Kroner  
 Telefon: 09931/8734500  
 Fax: 09931/8730099  
 E-Mail: [k.kroner@mainkofen.de](mailto:k.kroner@mainkofen.de)

#### **A-12.1.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen: Bereich: Pflege, Medizin, Verwaltung  
 Funktionsbereiche:  
 Tagungsfrequenz: wöchentlich

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

### A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement

Position: Qualitätskoordinator u. klin. Risikomanagement  
 Titel, Vorname, Name: M.A. Kurt Kroner  
 Telefon: 09931/8734500  
 Fax: 09931/8730099  
 E-Mail: [k.kroner@mainkofen.de](mailto:k.kroner@mainkofen.de)

### A-12.2.2 Lenkungsgremium Risikomanagement

Lenkungsgremium eingerichtet: Ja  
 Beteiligte Abteilungen: Bereich: Pflege, Medizin, Verwaltung  
 Funktionsbereiche:  
 Tagungsfrequenz: wöchentlich

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	QMHB vom 05.07.2018
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	QMHB vom 05.07.2018
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	QMHB vom 05.07.2018
RM04	Klinisches Notfallmanagement	QMHB vom 05.07.2018
RM06	Sturzprophylaxe	QMHB vom 05.07.2018
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	QMHB vom 05.07.2018
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	QMHB vom 05.07.2018
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM18	Entlassungsmanagement	QMHB vom 05.07.2018

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Ja  
 Tagungsfrequenz: wöchentlich  
 Massnahmen: Liegen vor.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	05.07.2018

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Ja  
 Tagungsfrequenz: wöchentlich

Nr.	Erläuterung
EF00	Kubicum "Meine Meldung"

## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja  
 Tagungsfrequenz: halbjährlich

#### Vorsitzender:

Position: Ärztlicher Direktor u. Chefarzt Psychiatrie, Psychotherapie u.  
 Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Wolfgang Schreiber M.A.  
 Telefon: 09931/8720010  
 Fax: 09931/8720099  
 E-Mail: [sekr.w.schreiber@mainkofen.de](mailto:sekr.w.schreiber@mainkofen.de)

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	Externer Dienstleister
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	5	
Hygienefachkräfte (HFK)	2	
Hygienebeauftragte in der Pflege	44	

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Hygienestandard ZVK	
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Standard thematisiert Hygienische Händedesinfektion	ja
Standard thematisiert Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Standard thematisiert die Beachtung der Einwirkzeit	ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen	
sterile Handschuhe	ja
steriler Kittel	ja
Kopfhaube	ja
Mund Nasen Schutz	ja
steriles Abdecktuch	ja

Venenverweilkatheter	
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja

#### A-12.3.2.2 Antibiotikaprophylaxe Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt nicht vor.

Am Standort werden keine Operationen durchgeführt, wodurch ein standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe nicht nötig ist.

### **A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden**

<b>Standard Wundversorgung Verbandwechsel</b>	
Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor	ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	nein
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	ja
Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	nein

### **A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion**

<b>Haendedesinfektion (ml/Patiententag)</b>	
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	teilweise
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	26
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	69

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten wird am Klinikum Deggendorf im Rahmen einer Kooperation durchgeführt.
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Wird regelmäßig und bei Bedarf durchgeführt.

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	ja	Im Jahr 2012 wurde eine "Servicestelle" eingerichtet, um für alle Klinikbereiche einen zentralen Ansprechpartner zu haben für Rückmeldungen von Patienten und Mitarbeitern, die unsere Servicequalität bei den angebotenen Leistungen betreffen. Hier werden alle Rückmeldungen - Anregungen, Lob oder Kritik gesammelt, um diese einer geeigneten Auswertung und Weiterverwendung zu Verbesserungsmöglichkeiten oder Optimierung von Arbeitsabläufen zuführen zu können.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	ja	Eine eigene Verfahrensanweisung regelt 1. die Annahme von Beschwerden und Anregungen 2. die Bearbeitung von Beschwerden und Anregungen 3. die Evaluation von Beschwerden und Anregungen mit dem Ziel einer verbesserten Kundenzufriedenheit.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	ja	vgl. Ausführungen oben
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	ja	vgl. Ausführungen oben
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	ja	vgl. Ausführungen oben
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	ja	Tel. 09931 87 41520; Servicebox; Meinungskarten; Patientenfragebögen
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	ja	Kontinuierliche Befragung mittels Meinungskarten (Serviceboxen auf allen Stationen) im Bedarfsfall zusätzliche Patientenbefragung einer Station/Abteilung z.B. Organisation, Reinigung, Speisenversorgung.
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	nein	

### **Ansprechperson für das Beschwerdemanagement**

Position: Lob- und Beschwerdemanagement  
Titel, Vorname, Name: Jörg Sigl  
Telefon: 09931/8741520  
Fax: 09931/8740099  
E-Mail: [servicestelle@mainkofen.de](mailto:servicestelle@mainkofen.de)

### **Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement**

Link zum Bericht: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)  
Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten**

Link zur Internetseite: <http://servicestelle@mainkofen.de>

### **Zusatzinformationen für Patientenbefragungen**

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen**

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## A-13 **Besondere apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	nein	In Kooperation mit MVZ Klinik Angermühle. Ab Mai 2018 im Haus.
AA70	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	ja	
AA68	Offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph		nein	In Kooperation mit MVZ Klinik Angermühle. An Mai 2018 im Haus.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja	

**B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /  
Fachabteilungen**

**B-1 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

**B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Klinik für  
Psychiatrie und Psychotherapie"**

Fachabteilungsschlüssel: 2900

Art: Klinik für Psychiatrie  
und Psychotherapie

**Chefarzt oder Chefärztin:**

Position: Ärztlicher Direktor u. Chefarzt Psychiatrie, Psychotherapie u.  
Psychosomatik

Titel, Vorname, Name: Prod. Dr. med. Wolfgang Schreiber M.A.

Telefon: 09931/8720010

Fax: 09931/8720099

E-Mail: [sekr.w.schreiber@mainkofen.de](mailto:sekr.w.schreiber@mainkofen.de)

**Weitere Zugänge:**

Anschrift: Mainkofen A3

94469 Deggendorf

URL: <http://www.mainkofen.de/>

**B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Zusammenarbeit Mainkofen/Passau.Schwerpunktstat.(Stat. für alkohol- und medik.abhäng.Pat.,Stat. für Drogenabhäng.),Überwach.p lätze. Ganzheitliches Konzept:Qualifiz.Entgiftung, Berücksicht. von Begleiterkrank.,motivier. Gesprächsführ.,VT,Akupunktur,Sport-,Kunst-,Musiktherapie.Einleit. von Entwöhn.Th.
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Innerhalb der Abteilung für Gerontopsychiatrie
VP00	niedrigschwelliger Drogenentzug für Erwachsene	Niederschwell.Aufnahme.Me dikam.Unterstütz., Behandl.von psychiatr.und internist.Begleiterkrank.,Aku punktur, Entspannungstechn.,Schlafhygiene, Förd. der körp. Leist.fäh. durch Sport,gemeinschaftl. Freizeitprogramm,Ergotherapie.Vorbereit.und Hilfe bei der Antrag.weiterführ.Therapiemaßn.(Entwöhn.Th.)
VP00	Intergrale biologische Therapieverfahren	Wie bieten im Rahmen der Spezialstation für integrale biologische Therapieverfahren Behandlungsverfahren wie z.B. Elektrokonvulsionstherapie (EKT), Ketamintherapie und Transkranielle Magnetresonanzstimulation (rTMS) an.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Soziales Kompetenztraining, Ergotherapie, Musik- und Kunsttherapie, Kochgruppen, Strukturierung, Sozialmedizinische Beratung, Angehörigengespräche, Psychopharmakotherapie
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Testpsychol.Diagn.,akutpsych.h.medikam.Intervent.sowie aktivier.Maßnahmen,individ.Pharmakotherapie,Möglichkeit der off.und beschütz.stat.Behand.sowie aktivier.teilstat.Behandlung.I m Setting Ergo-,Kunst-,Musiktherapie,Kochgruppen ,Aktivierungsgruppen,Psych oedukat.Übernahme in PIA mit psychiat.Fachpflege
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Intensive psychotherap.Behandl, patientenorientiert integrativ (je nach Notwendigkeit tiefenpsychol., system., verhaltens- und gesprächstherap. Meth.) + Entspannung, imaginative Verfahren, Ergo-, Bewegungsth., Milieugestaltung(therap. Gemeinschaft). Zusätzlich Ergänzt durch somat. und Soziotherapie.
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Testpsych.Diagn.,amb. Therapie inkl.psychosoz.Begleit.und Pharmakotherapie hyperkinet.Stör.,ebenso Aufnahme in alle Versorgung.stufen.Pharmakotherapie nach den neuesten wiss.Erkenntn.,(teil-)stat.Ergo-,Musik-,Kunsttherapie,Kochgruppen .Die weitere Versorgung.in Absprache mit der Krisenintervent. am BK Maink



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Ambulante spezialisierte Testung, Koop. mit dem Netzwerk Autismus. Erstell. eines individ. Therapieplans. Akutaufnahme kriseninterventionell teilweise auf der Station D2 (stat. Krisenintervention für Menschen mit Intelligenzmind.) am Bezirksklinikum Mainkofen. Dort u. a. TEACCH, Schule für Kranke, Snoezelen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Leitliniengerechte Behandlung von Essstör. inklus. Therapievertrag, Gruppen- und Einzelpsychotherapie, Symptombezogene VT-Techniken, individualisiertes Therapieprogramm in Abhängigkeit von der körperl. Begleitsymptomatik. Multimodales Behandlungsverfahren mit Bezugspflege, Bezugstherapeut, Ergotherapie
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	In Passau stationsübergreif. gerontopsychiat./geriatrisches Behand.konzept: ab 65 J. geriat. Screening, zudem einmal/Woche geriat. Visite. In Mainkofen spezialisierte Stationen inklus. Altersdepress. Stat. Die Psychopharmakotherapie folgt den aktuellen wiss. Empfehl., vor allem in Hinblick auf Wechselwirk.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	In Passau Tagklinik mit 20 Therapieplätzen und zwei Behandlungsgruppen mit jeweils 10 Therapieplätzen. Ergo-, Kunst- und Musiktherapie, Sporttherapie, Aktivierungsgruppe, Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Behandlungsplanung, Sozialmedizinische Beratung und Förderung der Alltagskompetenzen.
VP00	Aufnahme- und Kriseninterventionsstation	Aufnahme rund um die Uhr. Erste diagnost. Zuordnung (psychiatr./neurolog. US, psycholog. Diagn., Labor-US, Neuroradiologie). Intensivierte Überwachungsmöglichkeit (z. T. Monitoring); Therapieeinleitung; evtl. Verleg. auf weiterführend. Stat. Behandlung von Pat. in Krisen: Betreuung durch multiprofessionelles Team.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Offene Station mit Schwerpunkt affektive Erkrankungen, tagesklinische Therapieplätze und die Möglichkeit der beschützenden stationären Aufnahme bei schweren Krankheitsbildern. Psychotherapie (Gruppe und Einzel), Psychoedukation, Krisenintervention, Lichttherapie, Entspannung, Angehörigengruppe, Bezugspflege, Ergo-, Sport- und Bewegungstherapie
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Testpsychologische Diagnostik, Kooperation zwischen Passau und der stationären Krisenintervention für Menschen mit Intelligenzminderung am Bezirksklinikum Mainkofen

#### **B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Auf den sanierten Stationen je Ebene eine Einrichtung vorhanden, ebenso im Aufnahmebereich

#### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 5407

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Psychiatrische Chefarztambulanz</b>	
Ambulanzart:	Privatambulanz(AM07)
Kommentar:	Schwerpunkte: Depressionen, Bipolare Störungen, Angsterkrankungen, Posttraumatische Belastungsstörungen, Somatisierungsstörungen, Sexuelle Funktionsstörungen
<b>Praxis für Logopädie</b>	
Ambulanzart:	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)(AM16)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	Diagnostik u. Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- u. Schluckstörungen einschl. Trachealkanülenmanagement; Beratung bei Fragen zu Kommunikationshilfen; Hausbesuche (VN00)

### Spezialsprechstunde Suchterkrankungen

Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	Verbesserung der Problemlösungsfertigkeit und Interaktionsverhalten; Konsolidierung von Rückfallbewältigungsstrategien; Rückfallprävention sowie Stabilisierung der Teilhabe an Alltag und Beruf
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde für Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen nach abgeschlossener Entgiftung und Entwöhnung (VP00)

### Spezialsprechstunde I

Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	Psychiatrische Diagnostik; kriseninterventionelle Gespräche; sozialmedizinische Beratung; psychotherapeutische Behandlung; Psychopharmakotherapie
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde für Frauen mit psychischen Erkrankungen in Schwangerschaft und Stillzeit (VP00)

### Praxis für Ergotherapie

Ambulanzart:	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)(AM16)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	motorisch-funktionelle u. sensomotorisch-perzeptive Behandlungen; Behandlung auf neuropsychologischer u. neurophysiologischer Grundlage (Bobath); Training der AdL; Hirnleistungstraining; Hausbesuche (VN00)

### Psychiatrische Notfallambulanz

Ambulanzart:	Notfallambulanz (24h)(AM08)
Kommentar:	In Verbindung mit der Psychiatrischen Institutsambulanz und der Aufnahmeklinik

### Spezialsprechstunde Traumatherapie

Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	Stabilisierung, Bearbeitung traumatischer Erlebnisse
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde für Patienten mit Traumatisierungen (VP00)

### Spezialambulanz II

Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	Spezialambulanz für intelligenzgeminderte Menschen (VP00)

### Praxis für Physiotherapie und Physikalische Therapie

Ambulanzart:	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)(AM16)
Kommentar:	
Angebote Leistung:	KG; Bobath; Manuelle Therapie; Neurodynamik; Sportphysiotherapie; Craniosacrale Therapie; Gangtrainer; Elektrotherapie; Ultraschall; Akupunktur; Akupressur; Manuelle Lymphdrainage; Hausbesuche (VN00)

### Psychiatrische Institutsambulanz

Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	Zertifizierte Psychiatrische Institutsambulanz (DIN EN ISO 9001)

### Spezialsprechstunde Beratung und Testung Fahrtauglichkeit

Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	Testpsycholog. US fahrtauglichkeitsrelevanter kognitiver Leistungsbereiche; Psychoedukation zu Anford. an die psych. Leistungsfähigkeit, Kompensation von Eignungsmängeln und Vorsorgepflicht gemäß Straßenverkehrsgesetz. Vermittlung von Wissen zu rechtl. Grundlagen der Fahrtauglichkeit
Angebote Leistung:	Spezialsprechstunde für Pat. mit fahrtauglichkeitsrelevanten kognitiven und emot. Beeinträcht. Verbesserung der Selbstwahrnehmung und -einschätzung. Objektivierung des akt. kogn. Leistungsniveaus. (VP00)

## B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Hauptabteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	53,01	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	52,13	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,88	
Personal in der ambulanten Versorgung	5,81	
Personal in der stationären Versorgung	47,20	
Fälle je Vollkraft	114,55508	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	20,29	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,41	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,88	Anästhesie
Personal in der ambulanten Versorgung	5,81	
Personal in der stationären Versorgung	14,48	
Fälle je Vollkraft	373,41160	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF26	Medizinische Informatik	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF09	Geriatric	

## B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	246,78	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	246,78	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	5,58	
Personal in der stationären Versorgung	241,20	
Fälle je Anzahl	22,41708	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	0,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,83	
Fälle je Anzahl	6514,45783	

### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	11,40	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,40	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	11,40	
Fälle je Anzahl	474,29824	

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	10,13	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,13	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	10,13	
Fälle je Anzahl	533,76110	

### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	14,44	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,44	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	14,44	
Fälle je Anzahl	374,44598	

<b>Medizinische Fachangestellte</b>		
Anzahl (gesamt)	7,73	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,73	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	7,73	
Fälle je Anzahl	699,48253	

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar</b>
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	3 Fachkräfte in der Weiterbildungsstätte Psychiatrische Pflege, 6 Fachkräfte im Bereich Institutsambulanz als Kooperationspartner, 33 weitergebildete Fachkräfte auf den Stationen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	2 weitergebildete Fachkräfte in Intensivpflege
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	21 Pflegekräfte mit Fachqualifikation "Leitung des Pflegedienstes einer Station" nach DKG

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP03	Diabetes	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP07	Geriatric	
ZP16	Wundmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP09	Kontinenzmanagement	

**B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	6,93	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,93	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,73	
Personal in der stationären Versorgung	6,20	

### Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	6,35	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,35	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,53	
Personal in der stationären Versorgung	5,82	

### Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	5,99	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,45	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,54	Musiktherapie + tiergestützte Therapie
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	5,99	

### Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl (gesamt)	14,85	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,00	
Personal in der stationären Versorgung	13,85	

## **B-2 Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie**

### **B-2.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie"**

Fachabteilungsschlüssel: 3100

Art: Klinik für  
Psychosomatik und  
Psychotherapie

#### **Chefarzt oder Chefärztin:**

Position: Ärztlicher Direktor u. Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie  
u. Psychosomatik

Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Wolfgang Schreiber M.A.

Telefon: 09931/8720010

Fax: 09931/8720099

E-Mail: [sekr.w.schreiber@mainkofen.de](mailto:sekr.w.schreiber@mainkofen.de)

#### **Weitere Zugänge:**

Anschrift: Mainkofen B10

94469 Deggendorf

URL: <http://www.mainkofen.de/>

### **B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

### B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Intensive psychotherap.Behandl, patientenorientiert integrativ (je nach Notwendigkeit tiefenpsychol., system., verhaltens- und gesprächstherap. Meth.) + Entspannung, imaginative Verfahren, Ergo-, Bewegungsth., Milieugestaltung(therap. Gemeinschaft). Zusätzlich Ergänzt. durch somat. und Soziotherapie.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Medikamentöse Therapie, tiefenpsycholog. und gesprächstherap. orientierte Einzel-und Gruppengespräche, Entspannungs-und Achtsamkeitsübungen, Kunst- und Musiktherapie, soz. Kompetenztraining, Ergotherapie, struktur. Tagesplan
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	spezialisierte Depressionsst., mod.med.Therapie,Wach-,Licht-,Ergo-,Sport-und Bewegungstherapie; Psychotherapie: unterstütz.und konfliktorientierte Einzel- und Gruppengespräche, kognitive VT, soz. Kompetenztraining, interpersonelle Th.,Entspannung,Psychoedukation; Einbindung der Angeh.,Bezugspflege
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	Ergo-, Kunst- und Musiktherapie, Sporttherapie, Aktivierungsgruppe, Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Behandlungsplanung, Sozialmedizinische Beratung und Förderung der Alltagskompetenzen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen (Anorexie, Bulimie etc.): spezialisiertes Therapieangebot. Symptombezogene VT-Techniken: Essprotokolle, "Esstisch" mit klaren Regelungen. Würdigung des Sinns und Werts der Essstörung, Suche nach sinnvollen Alternativen. Schaffung der Voraussetz. für anschließende ambulante Psychotherapie

#### **B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	je Ebene eine Einrichtung vorhanden auf den sanierten Stationen und im Aufnahmebereich der Infozentrale

#### **B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 595  
 Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	Betreuung psych. kranke Menschen, die wegen der Art, der Schwere oder Dauer ihrer Erkrankung nicht (mehr) der stationären, aber einer ambulanten Behandlung bedürfen durch erfahrene Fachärzte, Psychologen, Sozialpädagogen und Fachpflegekräfte. Zum Versorgungsangebot gehören auch Hausbesuche.

### Psychiatrische Chefarztambulanz

Ambulanzart:	Privatambulanz(AM07)
Kommentar:	Schwerpunkte: Depressionen, Bipolare Störungen, Angsterkrankungen, Posttraumatische Belastungsstörungen, Somatisierungsstörungen, Sexuelle Funktionsstörungen

Ambulanzart:	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V(AM11)
Kommentar:	Häufig: Abklärung, ob eine stationäre Aufnahme erforderlich ist.

### Psychiatrische Notfallambulanz

Ambulanzart:	Notfallambulanz (24h)(AM08)
Kommentar:	In Verbindung mit der Psychiatrischen Institutsambulanz und der Aufnahmeklinik

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Hauptabteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	6,95	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,95	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	6,95	
Fälle je Vollkraft	85,61151	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	2,43	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,43	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,43	
Fälle je Vollkraft	244,85596	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## **B-2.11.2      Pflegepersonal**

<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	26,49	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,49	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	26,49	
Fälle je Anzahl	22,46130	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	0,15	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,15	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,15	
Fälle je Anzahl	3966,66666	

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,75	
Fälle je Anzahl	793,33333	

### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	0,50	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,50	
Fälle je Anzahl	1190,00000	

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	3 Pflegekräfte mit der Weiterbildung Leitung des Pflegedienstes einer Station (DKG)
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	3 Fachkräfte in der Weiterbildungsstätte Psychiatrische Pflege, 6 Fachkräfte im Bereich Institutsambulanz als Kooperationspartner, 8 Fachkräfte auf den Stationen

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP01	Basale Stimulation	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP03	Diabetes	
ZP20	Palliative Care	
ZP16	Wundmanagement	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

### **B-2.11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

<b>Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	1,80	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,80	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,80	

<b>Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	2,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,75	

<b>Sozialarbeiter, Sozialpädagogen</b>		
Anzahl (gesamt)	1,46	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,46	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,46	

## **B-3            Neurologische Klinik**

### **B-3.1            Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Neurologische Klinik"**

Fachabteilungsschlüssel:    2800

2856

3628

3753

Art:                            Neurologische Klinik

#### **Chefarzt oder Cheförztn:**

Position:                    Chefarzt der Neurologischen Klinik

Titel, Vorname, Name:    Prof. Dr. med. Erwin Kunesch

Telefon:                    09931/8727010

Fax:                         09931/8727619

E-Mail:                     [neurologie@mainkofen.de](mailto:neurologie@mainkofen.de)

#### **Weitere Zugänge:**

Anschrift:                 Mainkofen C3

94469 Deggendorf

URL:                        <http://www.mainkofen.de/>

### **B-3.2            Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V:    Ja

### **B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote</b>	<b>Kommentar</b>
VN20	Spezialsprechstunde	1. Psychosoziale Beratungsstelle der Epilepsie Beratung Niederbayern 2. Schlaganfallbüro der Deutschen Schlaganfall-Hilfe
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	siehe Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	Spezifische Diagnostik und symptomatische Therapie systemdegenerativer Erkrankungen des ZNS wie spinocerebellären Ataxien, spastischer Spinalparalyse oder anderen degenerativen Erkrankungen wie z. B. Morbus Alzheimer oder frontotemporalen Demenzen.
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Klinische und neurophysiologische Untersuchung und Behandlung sämtlicher in Frage kommender Krankheitsbilder, Durchführung von Muskelbiopsien.
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Diagnose und Therapie (nach modernsten Richtlinien) akuter entzündl. erregervermittelter Erkrank.des Gehirns und Rückenmarks, z.B. virale Hirnhautentzünd., durch Zecken ausgelöste Entzünd.(Borreliose, FSME), bakt., durch Pilzbefall oder Tbc bedingte Hirnhautentzünd.
VN24	Stroke Unit	Zertifizierung nach den strengen Kriterien der Deutschen Schlaganfallgesellschaft. Letzte Rezertifizierung August 2017

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Alle intensivpflichtigen neurologischen Krankheitsbilder werden auf der Intensivstation der Neurologischen Klinik behandelt. Der Chefarzt verfügt über langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet und die Zusatzbezeichnung "Neurologische Intensivmedizin"
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Vielfält. Ursachen (z.B. Schlaganfall, MS, Hirntumore, Erbkrankh. etc.) Bei spast. Lähm. werden neben physiotherap. Maßn. auch orale antispastische Med. via Pumpe in den RM-Kanal eingesetzt. Auch ambulante Reprogramm. und Befüllung von Pumpensyst. zur intrathekalen Behandl. mit Morphin oder Antispastika (Baclofen)
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Klin.-neurol. US, extra- und intrakranielle farbkodierte Duplexsonographie, transthorakale und transösophageale Echokardiographie, Langzeit-EKG, Langzeitblutdruckmess., CCT, CT-Angiographie, MRT, MR-Angiographie. Behandl. gemäß den Leitl. der Dt. Gesellschaft für Neurol. (DGN) und der American Neurological Society
VN23	Schmerztherapie	Behandl. von Kopfschmerzsyndr. (z.B. Migräne, Clusterkopfschm.), myofaszialen und neuropath. Schm., zentr. Schm., Schm. bei Spastik und Dystonie (Leitl. der Dt. Gesellschaft für Neurologie). Pharmakotherapie (inkl. Botulinumtoxin), transkutane Nervenstimulation, physiotherapeut., balneolog. und physikal. Verfahren

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	Diagnostik: bildgebende Verfahren (cMRT, cCT), Liquordiagn., EEG. Behandlung mit Zytostatika, auch intrathekal. Falls ein operativer Eingriff erforderlich ist, werden die Pat. in unsere neurochirurgischen Kooperationskliniken verlegt.
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Gesamtes Spektrum prim./sek. Erkrank. Diagn.: bildgeb. US, spez. EEG-Verfahren (Schlafentzugs-, Langzeit-EEG, Provokationsverfahren wie Flickerlichtstimulation etc.). Pharmakolog. Behandlung nach modernsten Gesichtspunkten
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Schwerpunkt: Diagnostik und Behandlung von Morbus Parkinson, Parkinson Plus-Syndr., Dystonien u. and. Bewegungsstör. Die Behandl. umfasst die Pharmakotherapie nach modernen Leitlinien inklus. Apomorphin- und Duodopa-Gabe via Pumpe bei M. Parkinson und insbes. bei Dystonien Behandl. mit Botulinumtoxin.
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	siehe Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das ZNS betreffen
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	siehe Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Neben Schlaganfällen Diagnostik und Behandl. von Pat. mit and. neurovaskulären Erkrank. wie Gefäßmissbildungen, Hirnvenenthrombosen, entzündlichen vaskulären Erkrankungen usw. Hierzu zählen auch Migräne und verwandte Kopfschmerzformen (z. B. Clusterkopfschmerz).
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	siehe Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	Klinische und neurophysiologische Untersuchung und Behandlung sämtlicher in Frage kommender Krankheitsbilder
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Klinische, neurophysiologische und ggf. liquorserologische Untersuchung und Behandlung sämtlicher in Frage kommender Krankheitsbilder, Durchführung von Muskelbiopsien und Messungen der Nervenleitgeschwindigkeit
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Diagn. (Bildgebung, evozierte Pot., EEG, periph. Elektrophysiol.) und Behand. von Gefäßentzünd. (Vaskulitiden), ak. Nervenentzünd. (Guillain-Barré-Syndrom), chron. entzündl. Proz. (CIDP). Schwerpunkt: Behandlung der MS mit Cortison, Interferonen, Copolymer, Mitoxantron, Natalizumab, Immunglobulinen etc..
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	

### **B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	vorhanden im EG Eingangsbereich zu den Stationen
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	Der Patient kann auf Sprechtafeln (Buchstabentafel) Wörter bzw. Sätze anzeigen. Sein Rückmeldung z.B. ja/nein geschieht über vereinbarte Zeichen wie Blinzeln oder Daumen hoch.

### **B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	2086
Teilstationäre Fallzahl:	0

### **B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

### **B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

### **B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Neurologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart:	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)(AM04)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	Diagnostik des gesamten Spektrums (VEP, AEP, MEP, SSEP); Elektromyographie/Elektroneurographie. Diagnostik/Behandlung von Dystonien, Spastizität, Hyperhidrosis u. Hypersalivation mit Botulinumto-xin (VN00)

### Praxis für Ergotherapie

Ambulanzart:	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)(AM16)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	motorisch-funktionelle u. sensomotorisch-perzeptive Behandlungen; Behandlung auf neuropsychologischer u. neurophysiologischer Grundlage (Bobath); Training der AdL; Hirnleistungstraining; Hausbesuche (VN00)

### Praxis für Logopädie

Ambulanzart:	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)(AM16)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	Diagnostik u. Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- u. Schluckstörungen einschl. Trachealkanülenmanagement; Beratung bei Fragen zu Kommunikationshilfen; Hausbesuche (VN00)

### Multiple Sklerose - Spezialambulanz

Ambulanzart:	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)(AM04)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	Schwerpunkt ist die immunmodulierende und -suppressiv Therapie der Multiplen Sklerose mit Interferonen, Copolymer, Natalizumab, Immunglobulinen, Mitoxantron und Steroiden (VN00)

### Praxis für Physiotherapie

Ambulanzart:	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)(AM16)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	KG; Bobath; Manuelle Therapie; Neurodynamik; Sportphysiotherapie; Craniosacrale Therapie; Gangtrainer; Elektrotherapie; Ultraschall; Akupunktur; Akupressur; Manuelle Lymphdrainage; Hausbesuche (VN00)

## B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

### **B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

### **B-3.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

##### **Hauptabteilung:**

<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Anzahl (gesamt)	12,18	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,18	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,55	
Personal in der stationären Versorgung	10,63	
Fälle je Vollkraft	196,23706	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Anzahl (gesamt)	4,40	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,40	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,55	
Personal in der stationären Versorgung	2,85	
Fälle je Vollkraft	731,92982	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ42	Neurologie	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

### B-3.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	31,42	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	31,42	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	31,42	
Fälle je Anzahl	66,39083	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0,80	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,80	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,80	
Fälle je Anzahl	2607,50000	

### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	3,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	3,75	
Fälle je Anzahl	556,26666	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	4 Pflegekräfte mit Fachqualifikation "Leitung des Pflegedienstes einer Station" nach DKG
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	7 weitergebildete Fachkräfte in Intensivpflege , 2 Pflegekräfte mit Stroke Unit Fachqualifikation, 3 ausgebildete Mega-Code Trainer

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP02	Bobath	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetes	

**B-3.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

<b>Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

## B-4 Klinik für Neurologische Frührehabilitation

### B-4.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Klinik für Neurologische Frührehabilitation"

Fachabteilungsschlüssel: 2891  
 Art: Klinik für  
 Neurologische  
 Frührehabilitation

#### Chefarzt oder Cheförztn:

Position: Chefarzt der Neurologischen Frührehabilitation  
 Titel, Vorname, Name: Dr. med. Stefan Kölle  
 Telefon: 09931/8728010  
 Fax: 09931/8728099  
 E-Mail: [fruehreha@mainkofen.de](mailto:fruehreha@mainkofen.de)

#### Weitere Zugänge:

Anschrift: Mainkofen C3/4  
 94469 Deggendorf  
 URL: <http://www.mainkofen.de/>

### B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

### B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VN21	Neurologische Frührehabilitation	Behandl.von schweren erworben.Hirnschäden: Hirninfarkt,-blutung, SHT, Enzephalitis, hypox.Hirnschaden; Behandl.nach neurochirurg.Eingriffen; schwere erworbene Krankh.des periph.NS,z.B.critical illness-PNP, Guillain-Barré-Syndr. Schwerpunkt:schwerste Gedächtnis-,neurog.Schluck-,Sprachstör.,Lähmungen

#### **B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	Der Patient kann auf Sprechtafeln (Buchstabentafel) Wörter bzw. Sätze anzeigen. Sein Rückmeldung z.B. ja/nein geschieht über vereinbarte Zeichen wie Blinzeln oder Daumen hoch. Ein Tablet-PC wird im Rahmen der Psychologischen Therapie verwendet

#### **B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 277

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Praxis für Ergotherapie</b>	
Ambulanzart:	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)(AM16)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	motorisch-funktionelle u. sensomotorisch-perzeptive Behandlungen; Behandlung auf neuropsychologischer u. neurophysiologischer Grundlage (Bobath); Training der AdL; Hirnleistungstraining; Hausbesuche. (VN00)

### Praxis für Logopädie

Ambulanzart:	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)(AM16)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	Diagnostik u. Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- u. Schluckstörungen einschl. Trachealkanülenmanagement; Beratung bei Fragen zu Kommunikationshilfen und Umgang mit Trachealkanülen im Alltag. (VN00)

### Praxis für Physiotherapie

Ambulanzart:	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)(AM16)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	KG; Bobath; Manuelle Therapie; Neurodynamik; Sportphysiotherapie; Craniosacrale Therapie; Gangtrainer; Elektrotherapie; Akupunktur; Akupressur; Manuelle Lymphdrainage; Rückenschule; Hausbesuche. (VN00)

#### **B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)**

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

#### **B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

## B-4.11 Personelle Ausstattung

### B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Hauptabteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	5,99	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,99	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	5,99	
Fälle je Vollkraft	46,24373	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	4,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	4,00	
Fälle je Vollkraft	69,25000	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## **B-4.11.2      Pflegepersonal**

<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	25,91	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	25,91	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	25,91	
Fälle je Anzahl	10,69085	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	1,25	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,25	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,25	
Fälle je Anzahl	221,60000	

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	1,14	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,14	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,14	
Fälle je Anzahl	242,98245	

### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	2,91	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,91	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,91	
Fälle je Anzahl	95,18900	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1 Pflegekraft mit Weiterbildung Leitung des Pflegedienstes einer Station (DKG)
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	2 Pflegekräfte mit Fachweiterbildung Intensivpflege und Anästhesie

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP02	Bobath	
ZP01	Basale Stimulation	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP03	Diabetes	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

**B-4.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	



### Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	fachabteilungsübergreifender Personalpool, nur im A-Teil auszuweisen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

### Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	0,00	fachabteilungsübergreifender Personalpool, nur im A-Teil auszuweisen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

## **B-5            Institut für Radiologische Diagnostik**

### **B-5.1            Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Institut für Radiologische Diagnostik"**

Fachabteilungsschlüssel:     3751

Art:                                Institut für  
    Radiologische  
    Diagnostik

#### **Chefarzt oder Chefärztin:**

Position:                        Chefarzt des Instituts für Radiologische Diagnostik

Titel, Vorname, Name:        CA Dr. med. Michael Boewer

Telefon:                         09931/87-27401

Fax:                                09931/87-27409

E-Mail:                          [m.boewer@mainkofen.de](mailto:m.boewer@mainkofen.de)

#### **Weitere Zugänge:**

Anschrift:                        Mainkofen C4

94469 Deggendorf

URL:                                <http://www.mainkofen.de/>

### **B-5.2            Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V:    Ja

### B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Siehe Erläuterungen zur VR10 und VR12
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Kooper. mit Angermühle (s. VR 22): 3D-suszeptibilitätsgewicht. Bildgebung. TOF-MR-Angiographie der hirnersorgenden Gefäße ohne KM-Gabe, MRT-Angiograph. der extrakran. hirnersorg. Gefäße mit KM-Verstärk., MRT-Angio der sonst. großen Körperart.; Dynam. KM-Studie; Qualit. und quantit. Liquorflussmess.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	CT-Angiographie der hirnersorgenden Halsgefäße und der Hirngefäße mit Kontrastmittel sowie inklusive computergestützter Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	CT-Untersuchungen aller Körperregionen. Spezialuntersuchungen wie Myelographie inkl. Postmyelographie-CT. Alle Untersuchungen außer der Routine-Untersuchung des Gehirns werden inklusive computergestützter Bildanalyse mit 3D-Auswertungen durchgeführt.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Alle Untersuchungen werden je nach Indikation auch mit Kontrastmittel (KM) durchgeführt.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Bei Bedarf werden alle aufgeführten Untersuchungen mit intravenöser Applikation von Kontrastmittel durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VR04	Duplexsonographie	Farbkodierte Duplexsonographie der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße sowie der Bein- und Armgefäße. Prinzipiell werden sämtliche Ultraschalluntersuchungen (außer denen des Herzens, der intrakraniellen Gefäße und Endosonographie) angeboten.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Koop.mit MVZ Angerm.MRT-Diagn.mit 3Tesla MRT Philips Achieva 3.0 TTX und mit 1Tesla Open MRT Philips Panorama HFO 1.0T. Alle MRT-Standard-US,insbes. neuroradiol.Schwerpunkt; US der ges.Neuroachse(Neurokran., gesamte WS), des Pl.cervicobrachialis und Pl.lumbosacralis, der Extrem.,alle weit.Körperreg.
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	quantitative Bestimmung des Liquorflusses mittels Phasenkontrast-MR-Tomographie (siehe VR 24)
VR43	Neuroradiologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Diagnostik des gesamten Skelettsystems sowie Thorax, Abdomen - Untersuchungen mit mobilem Röntgengerät außerhalb der Radiologischen Abteilung - Digitale Durchleuchtung u.a. mit den folgenden Spezialverfahren: Seriographie/Video-Fluoroskopie des Schluckakts; Funktions-Myelographie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VR44	Teleradiologie	Koop.mit dem EKH Straubing mit funkt.Teleradiol.-Strecke zur Inanspruchnahme Teleradiol. Leist. im Bereitschaftsdienst der Kliniken des BKM. Verbind.via Datenleit.mit dem Klinikum Passau, dem MVZ Angermühle (Koop.mit MRT-Diagn.), dem DonaulsarKlinikum Deggendorf (insbes.auch Koop.mit Neurochirurg.)

#### **B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### **B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar:	Nicht Bettenführende Abteilung

#### **B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Keine Hauptdiagnosen erbracht

#### **B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Keine Prozeduren erbracht

#### **B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Radiologische Ambulanz	
Ambulanzart:	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)(AM04)
Kommentar:	

### Radiologische Ambulanz

Ambulanzart: Privatambulanz(AM07)

Kommentar:

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

### B-5.11 Personelle Ausstattung

#### B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Nicht Bettenführende Abteilung:

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	1,93	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,93	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,93	
Fälle je Vollkraft		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

**davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,93	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,93	
Fälle je Vollkraft		

**Belegärzte und Belegärztinnen**

Anzahl	0	
Fälle je Anzahl		

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ54	Radiologie	

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen**

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF26	Medizinische Informatik	

### **B-5.11.2      Pflegepersonal**

<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **B-5.11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## **B-6            Institut für Innere Medizin und Labordiagnostik**

### **B-6.1            Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Institut für Innere Medizin und Labordiagnostik"**

Fachabteilungsschlüssel:      0100

Art:                                Institut für Innere  
Medizin und  
Labordiagnostik

#### **Chefarzt oder Chefärztin:**

Position:                        Chefarzt des Instituts für Innere Medizin und Labordiagnostik  
Titel, Vorname, Name:        CA Dr. med. Leonhard Wassermann  
Telefon:                         09931/87-27130  
Fax:                                09931/87-27459  
E-Mail:                            [l.wassermann@mainkofen.de](mailto:l.wassermann@mainkofen.de)

#### **Weitere Zugänge:**

Anschrift:                        Mainkofen C4  
    94469 Deggendorf  
URL:                                <http://www.mainkofen.de>

### **B-6.2            Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V:    Ja

### **B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote</b>	<b>Kommentar</b>
VR02	Native Sonographie	Abdomen, Retroperitoneum, Thorax/Pleura, Schilddrüse, Echokardiographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Transthorakale und Transösophageale Echokardiographie
VI35	Endoskopie	Diagnostische Ösophago-Gastro-Duoendoskopie, PEG-/PEJ-Anlagen (Perkutane endoskopische Gastro-/Jejunostomie)
VR06	Endosonographie	Transösophageale Echokardiographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Abdomen, Retroperitoneum, Echokardiographie
VX00	24h-EKG, 24h-Blutdruckmessung, Spirometrie, Anlage suprapubischer Blasenkateter, Anlage zentraler Venenkatheter, Pleura- und Aszitespunktionen, elektrische Kardioversionen	
VR04	Duplexsonographie	Abdomen, Retroperitoneum, Schilddrüse, Echokardiographie

### **B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 0  
 Teilstationäre Fallzahl: 0  
 Kommentar: Keine Bettenführende Abteilung

### **B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Keine Hauptdiagnosen erbracht

### **B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Keine Prozeduren erbracht



**davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,60	
Fälle je Vollkraft		

**Belegärzte und Belegärztinnen**

Anzahl	0	
Fälle je Anzahl		

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen**

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF05	Betriebsmedizin	

### **B-6.11.2      Pflegepersonal**

<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

<b>Medizinische Fachangestellte</b>		
Anzahl (gesamt)	1,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,00	
Fälle je Anzahl		

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **B-6.11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

#### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren – Implantation (09/4)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren – Aggregatwechsel (09/5)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation (10/2)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) (15/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Geburtshilfe (16/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie (18/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	137		100,0	
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur (HEP_IMP)	0	HEP		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (HEP_WE)	0	HEP		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen (KEP_IMP)	0	KEP		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (KEP_WE)	0	KEP		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatologie (NEO)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	9		100,0	

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Herzchirurgie (Koronar- und Aortenklappenchirurgie) (HCH)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_ENDO)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_TRAPI)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU)	0	HTXM		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation (HTXM_TX)	0	HTXM		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende (LLS)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation (LTX)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende (NLS)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nieren- und Pankreas- (Nieren-)transplantation (PNTX)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.



- C-1.2.[0]**      **Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)**
- I.**              **Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**
- I.A**            **Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden**

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung</b>
<b>Kürzel Leistungsbereich</b>	<b>PNEU</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme</b>
<b>Kürzel Qualitätsindikators</b>	<b>2005</b>
Bezug zu Infektionen	Nein
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Vergleich vorheriges Berichtsjahr	unverändert
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	70,09 - 100,00
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,39 - 98,48
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Einheit des Qualitätsindikators	%
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesergebnis	98,43
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung. Die Abweichung kann auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wurde. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen.

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung</b>
<b>Kürzel Leistungsbereich</b>	<b>PNEU</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (Patientin/Patient wurde nicht aus anderem Krankenhaus aufgenommen)</b>
<b>Kürzel Qualitätsindikators</b>	<b>2006</b>
Bezug zu Infektionen	Nein
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert (N02)
Vergleich vorheriges Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	60,97 - 100,00
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,45 - 98,54
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Einheit des Qualitätsindikators	%
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesergebnis	98,50
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Fachlicher Hinweis IQTIG	Diese Kennzahl ist kein Qualitätsindikator, da kein Referenzbereich definiert ist. Sie wird aus technischen Gründen im Jahr 2017 dennoch als Indikator dargestellt und ausgewertet. Aufgrund des nicht definierten Referenzbereichs wurde kein Strukturiertes Dialog und somit keine Bewertung der Einrichtungen vorgenommen.

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung</b>
<b>Kürzel Leistungsbereich</b>	<b>PNEU</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (Patientin/Patient wurde aus anderem Krankenhaus aufgenommen)</b>
<b>Kürzel Qualitätsindikators</b>	<b>2007</b>
Bezug zu Infektionen	Nein
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert (N02)
Vergleich vorheriges Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,25 - 96,97
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Einheit des Qualitätsindikators	%
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesergebnis	96,63
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Fachlicher Hinweis IQTIG	Diese Kennzahl ist kein Qualitätsindikator, da kein Referenzbereich definiert ist. Sie wird aus technischen Gründen im Jahr 2017 dennoch als Indikator dargestellt und ausgewertet. Aufgrund des nicht definierten Referenzbereichs wurde kein Strukturiertes Dialog und somit keine Bewertung der Einrichtungen vorgenommen.

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung</b>
<b>Kürzel Leistungsbereich</b>	<b>PNEU</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (Patientin/Patient wurde nicht aus anderem Krankenhaus aufgenommen)</b>
<b>Kürzel Qualitätsindikators</b>	<b>2009</b>
Bezug zu Infektionen	Nein
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Vergleich vorheriges Berichtsjahr	unverändert
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	60,97 - 100,00
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,18 - 95,35
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Einheit des Qualitätsindikators	%
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesergebnis	95,27
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung. Die Abweichung kann auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wurde. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen. In Lungenfachkliniken kann die ambulant begonnene antimikrobielle Therapie regelmäßig bei Aufnahme zur Erregerbestimmung abgesetzt werden. Dies kann zu rechnerischen Auffälligkeiten führen, muss jedoch nicht Ausdruck eines Qualitätsproblems sein.

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung</b>
<b>Kürzel Leistungsbereich</b>	<b>PNEU</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Frühes Mobilisieren innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme von Patienten mit mittlerem Risiko, an der Lungenentzündung zu versterben</b>
<b>Kürzel Qualitätsindikators</b>	<b>2013</b>
Bezug zu Infektionen	Nein
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Vergleich vorheriges Berichtsjahr	unverändert
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	64,57 - 100,00
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,88 - 94,13
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Grundgesamtheit	7
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Einheit des Qualitätsindikators	%
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesergebnis	94,01
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
<p>Fachlicher Hinweis IQTIG</p>	<p>Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung. Die Abweichung kann auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wurde. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen. Bei diesem Indikator handelt es sich um einen risikoadjustierten Indikator. Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Zusammensetzung der Patientenkollektive verschiedener Einrichtungen aus. Dies führt zu einem faireren Vergleich, da es patientenbezogene Risikofaktoren gibt (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Indikatorergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Beispielsweise kann so das Indikatorergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Ergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Die Risikofaktoren werden aus Patienteneigenschaften zusammengestellt, die im Rahmen der Qualitätsindikatorenentwicklung als risikorelevant eingestuft wurden und die praktikabel dokumentiert werden können.</p>

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung</b>
<b>Kürzel Leistungsbereich</b>	<b>PNEU</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung</b>
<b>Kürzel Qualitätsindikators</b>	<b>2028</b>
Bezug zu Infektionen	Nein
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Vergleich vorheriges Berichtsjahr	unverändert
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	60,97 - 100,00
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,49 - 95,68
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Einheit des Qualitätsindikators	%
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesergebnis	95,59
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung. Die Abweichung kann auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wurde. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen.

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung</b>
<b>Kürzel Leistungsbereich</b>	<b>PNEU</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus</b>
<b>Kürzel Qualitätsindikators</b>	<b>50722</b>
Bezug zu Infektionen	Nein
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Vergleich vorheriges Berichtsjahr	unverändert
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	70,09 - 100,00
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,18 - 96,32
Rechnerisches Ergebnis	100,00
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Einheit des Qualitätsindikators	%
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesergebnis	96,25
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung. Die Abweichung kann auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wurde. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen.

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung</b>
<b>Kürzel Leistungsbereich</b>	<b>PNEU</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle</b>
<b>Kürzel Qualitätsindikators</b>	<b>50778</b>
Bezug zu Infektionen	Nein
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Vergleich vorheriges Berichtsjahr	unverändert
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,85
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,05
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,45
Einheit des Qualitätsindikators	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesergebnis	1,04
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,58 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
<p>Fachlicher Hinweis IQTIG</p>	<p>Bei diesem Indikator handelt es sich um einen risikoadjustierten Indikator. Eine Risikoadjustierung gleicht die unterschiedliche Zusammensetzung der Patientenkollektive verschiedener Einrichtungen aus. Dies führt zu einem faireren Vergleich, da es patientenbezogene Risikofaktoren gibt (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Indikatorergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Beispielsweise kann so das Indikatorergebnis einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Ergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Die Risikofaktoren werden aus Patienteneigenschaften zusammengestellt, die im Rahmen der Qualitätsindikatorenentwicklung als risikorelevant eingestuft wurden und die praktikabel dokumentiert werden können. Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung. Die Abweichung kann auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wurde. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen. Die Ergebnisse dieses Qualitätsindikators sind aufgrund von Anpassungen der Rechenregel des Indikators nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren unter folgendem Link entnommen werden: <a href="https://iqtig.org/qs-verfahren/">https://iqtig.org/qs-verfahren/</a>.</p>

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Vorbeugung eines Druckgeschwürs</b>
<b>Kürzel Leistungsbereich</b>	<b>DEK</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts eine erhebliche Schädigung der Haut durch Druck erworben haben, die bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke reicht (Grad/Kategorie 4)</b>
<b>Kürzel Qualitätsindikators</b>	<b>52010</b>
Bezug zu Infektionen	Nein
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Vergleich vorheriges Berichtsjahr	unverändert
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,05
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Grundgesamtheit	8283
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Einheit des Qualitätsindikators	%
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesergebnis	0,01
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung. Die Abweichung kann auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wurde. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen. Zu beachten ist, dass dieses Indikatorergebnis unter Umständen nicht ausschließlich durch die jeweilige Einrichtung beeinflusst wird. So können z. B. die Erkrankungsschwere oder Begleiterkrankungen der Patientinnen und Patienten einen Einfluss auf das Ergebnis haben.

## **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 136a SGB V hinaus ist auf Landesebene nach § 112 SGB V eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bezeichnung	Teilnahme
Schlaganfall	ja

## **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Keine Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

## **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136a Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V**

### **Strukturqualitätsvereinbarungen**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **Angaben über die Erfüllung der Personalvorgaben**

Perinatalzentren Level 1 und Level 2 haben jeweils für die Berichtsjahre 2017, 2018 und 2019 Angaben über die Selbsteinschätzung zur Erfüllung der Personalvorgaben nach Nummer I.2.2. bzw. II.2.2. Anlage 2 der QFR-RL sowie zur Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 QFR-RL zu machen.

- Das Zentrum hat dem G-BA die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL mitgeteilt
- Es wurde am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie teilgenommen.
- Der klärende Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie wurde abgeschlossen.

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	55
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	36
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	36

## - Diagnosen zu B-1.6

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F16.5	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene: Psychotische Störung
F21	(Datenschutz)	Schizotype Störung
G40.3	(Datenschutz)	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
F24	(Datenschutz)	Induzierte wahnhafte Störung
F50.0	(Datenschutz)	Anorexia nervosa
F31.0	7	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F31.1	33	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F50.3	(Datenschutz)	Atypische Bulimia nervosa
F50.2	(Datenschutz)	Bulimia nervosa
F50.1	(Datenschutz)	Atypische Anorexia nervosa
F31.4	87	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F12.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F31.5	11	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F31.2	22	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F12.2	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F12.1	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F31.3	(Datenschutz)	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F16.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F31.8	4	Sonstige bipolare affektive Störungen
F12.3	39	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Entzugssyndrom
F31.6	22	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F12.5	15	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F01.8	(Datenschutz)	Sonstige vaskuläre Demenz
F01.9	(Datenschutz)	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
F05.8	9	Sonstige Formen des Delirs
F05.9	7	Delir, nicht näher bezeichnet
F43.0	49	Akute Belastungsreaktion
F20.1	52	Hebephrene Schizophrenie
F20.0	400	Paranoide Schizophrenie
F62.0	(Datenschutz)	Andauernde Persönlichkeitsänderung nach Extrembelastung
F20.3	(Datenschutz)	Undifferenzierte Schizophrenie
F20.2	(Datenschutz)	Katatone Schizophrenie
F01.0	(Datenschutz)	Vaskuläre Demenz mit akutem Beginn
F20.5	33	Schizophrenes Residuum
F43.1	23	Posttraumatische Belastungsstörung
F01.1	(Datenschutz)	Multiinfarkt-Demenz
F43.2	403	Anpassungsstörungen
F01.2	(Datenschutz)	Subkortikale vaskuläre Demenz
F20.4	(Datenschutz)	Postschizophrene Depression
F05.0	31	Delir ohne Demenz

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F01.3	12	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F43.8	(Datenschutz)	Sonstige Reaktionen auf schwere Belastung
F20.6	(Datenschutz)	Schizophrenia simplex
F05.1	397	Delir bei Demenz
F62.8	(Datenschutz)	Sonstige andauernde Persönlichkeitsänderungen
F70.0	(Datenschutz)	Leichte Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
F32.0	(Datenschutz)	Leichte depressive Episode
F70.1	32	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F51.0	(Datenschutz)	Nichtorganische Insomnie
F32.3	23	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F32.1	9	Mittelgradige depressive Episode
F32.2	254	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F13.0	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F13.3	27	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Entzugssyndrom
F13.2	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F70.8	(Datenschutz)	Leichte Intelligenzminderung: Sonstige Verhaltensstörung
F06.3	100	Organische affektive Störungen
F06.2	48	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F44.8	(Datenschutz)	Sonstige dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F25.9	(Datenschutz)	Schizoaffektive Störung, nicht näher bezeichnet
F06.9	10	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
G31.0	5	Umschriebene Hirnatrophie
F06.8	4	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
Z03.2	15	Beobachtung bei Verdacht auf psychische Krankheiten oder Verhaltensstörungen
G35.3	(Datenschutz)	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
G31.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten des Nervensystems
F63.0	(Datenschutz)	Pathologisches Spielen
F40.1	(Datenschutz)	Soziale Phobien
F25.0	34	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F44.0	(Datenschutz)	Dissoziative Amnesie
F44.1	(Datenschutz)	Dissoziative Fugue
F25.2	38	Gemischte schizoaffektive Störung
F25.1	118	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F44.7	5	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen], gemischt
F44.4	4	Dissoziative Bewegungsstörungen
F63.8	(Datenschutz)	Sonstige abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F06.1	(Datenschutz)	Organische katatone Störung
F06.0	12	Organische Halluzinose
F44.5	(Datenschutz)	Dissoziative Krampfanfälle
F61	14	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F14.5	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Psychotische Störung
F18.4	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel: Entzugssyndrom mit Delir
A81.0	(Datenschutz)	Creutzfeldt-Jakob-Krankheit
F10.0	265	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F71.1	40	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F10.2	290	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F33.2	629	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F33.3	48	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F10.1	21	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F10.4	23	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F98.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F10.3	446	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F33.1	10	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F10.6	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F10.5	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F33.4	5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig remittiert
F10.7	68	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
F07.2	7	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F45.9	(Datenschutz)	Somatoforme Störung, nicht näher bezeichnet
F07.1	(Datenschutz)	Postenzephalitisches Syndrom
F45.8	(Datenschutz)	Sonstige somatoforme Störungen
F07.8	9	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
G30.0	7	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
G30.1	164	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
G10	(Datenschutz)	Chorea Huntington
F07.9	5	Nicht näher bezeichnete organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
G30.8	89	Sonstige Alzheimer-Krankheit
G20.9	7	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet
G30.9	(Datenschutz)	Alzheimer-Krankheit, nicht näher bezeichnet
F60.1	(Datenschutz)	Schizoide Persönlichkeitsstörung
F60.0	(Datenschutz)	Paranoide Persönlichkeitsstörung
F41.1	13	Generalisierte Angststörung
F41.2	16	Angst und depressive Störung, gemischt
F60.3	68	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
G20.2	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F41.0	31	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
G20.1	5	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung
G20.0	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung
F22.0	11	Wahnhafte Störung
F45.2	(Datenschutz)	Hypochondrische Störung
F60.8	(Datenschutz)	Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen
F45.0	12	Somatisierungsstörung
F60.6	(Datenschutz)	Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung
F41.9	(Datenschutz)	Angststörung, nicht näher bezeichnet
F07.0	16	Organische Persönlichkeitsstörung
F45.3	(Datenschutz)	Somatoforme autonome Funktionsstörung
F45.4	23	Anhaltende Schmerzstörung
F15.5	20	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F19.0	16	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F19.3	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Entzugssyndrom
F19.2	58	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F19.5	21	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F19.7	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
F03	44	Nicht näher bezeichnete Demenz
F04	(Datenschutz)	Organisches amnestisches Syndrom, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F72.1	8	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F30.1	(Datenschutz)	Manie ohne psychotische Symptome

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F53.0	(Datenschutz)	Leichte psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F30.2	(Datenschutz)	Manie mit psychotischen Symptomen
F11.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Schädlicher Gebrauch
F34.1	(Datenschutz)	Dysthymia
F11.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F11.3	174	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom
F11.2	72	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F15.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Schädlicher Gebrauch
F91.9	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens, nicht näher bezeichnet
F15.0	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F91.8	(Datenschutz)	Sonstige Störungen des Sozialverhaltens
F15.3	23	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Entzugssyndrom
F11.7	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
F15.2	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F23.9	(Datenschutz)	Akute vorübergehende psychotische Störung, nicht näher bezeichnet
F65.9	(Datenschutz)	Störung der Sexualpräferenz, nicht näher bezeichnet
F84.0	(Datenschutz)	Frühkindlicher Autismus
F84.1	(Datenschutz)	Atypischer Autismus
F42.0	(Datenschutz)	Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
F42.1	(Datenschutz)	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]
G21.1	(Datenschutz)	Sonstiges arzneimittelinduziertes Parkinson-Syndrom
F23.0	10	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F23.2	6	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F42.2	5	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt



ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F23.1	21	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F23.3	(Datenschutz)	Sonstige akute vorwiegend wahnhafte psychotische Störungen
F84.5	(Datenschutz)	Asperger-Syndrom

- **Prozeduren zu B-1.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

**Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren**

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.5m	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 21 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.0	4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 1 Behandlungstag
6-006.a9	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 700 mg bis unter 775 mg
9-649.6r	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 24 Therapieeinheiten pro Woche
8-017.0	(Datenschutz)	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
1-631.0	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs
1-650.2	(Datenschutz)	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
5-572.1	4	Zystostomie: Perkutan
5-900.0f	4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Unterschenkel
3-994	4	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
3-206	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Beckens
9-649.16	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
3-202	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Thorax
3-207	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Abdomens
6-006.a7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 550 mg bis unter 625 mg
9-647.2	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 3 Behandlungstage
9-647.1	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 2 Behandlungstage

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.5c	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 13 Therapieeinheiten pro Woche
5-898.5	(Datenschutz)	Operationen am Nagelorgan: Exzision des Nagels, total
9-649.39	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
3-82x	5	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel
9-649.6j	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 18 bis 19 Therapieeinheiten pro Woche
9-645.05	6	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 4 Stunden
9-618	5547	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-649.0	4994	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-649.80	7475	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-607	6145	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.40	3299	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-980.0	3181	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A1 (Regelbehandlung)
9-649.60	4245	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.70	3699	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-617	2904	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-649.61	2270	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-641.01	6	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte und/oder Psychologen: Mehr als 1,5 bis 3 Stunden pro Tag
6-006.a4	6	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 325 mg bis unter 400 mg
6-006.a1	6	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 125 mg bis unter 175 mg
1-205	6	Elektromyographie (EMG)
9-649.6h	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 17 bis 18 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5f	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 16 Therapieeinheiten pro Woche
8-987.10	6	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
9-626	4	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
1-208.2	4	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch [SSEP]
9-649.5e	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.6m	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 20 bis 21 Therapieeinheiten pro Woche
1-632.y	4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: N.n.bez.
5-900.09	5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Hand
3-222	5	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-98g.10	5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
8-192.0g	5	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Fuß
9-640.14	5	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Betreuung in der Kleinstgruppe: 4 bis unter 6 Stunden pro Tag

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
1-440.a	(Datenschutz)	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
3-82a	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
9-649.38	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.78	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
5-892.0e	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Oberschenkel und Knie
3-806	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
9-649.7c	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5j	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 19 Therapieeinheiten pro Woche
5-431.20	(Datenschutz)	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
1-630.0	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagoskopie: Mit flexiblem Instrument
5-892.08	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Unterarm
8-987.11	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
9-649.5h	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 18 Therapieeinheiten pro Woche
8-017.1	(Datenschutz)	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
9-649.84	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
8-831.0	(Datenschutz)	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
8-153	(Datenschutz)	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
1-631.y	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagogastroskopie: N.n.bez.

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-900.07	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Oberarm und Ellenbogen
6-006.a6	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 475 mg bis unter 550 mg
8-100.8	37	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie: Durch Ösophagogastroduodenoskopie
9-649.58	37	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
8-630.2	35	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Grundleistung
9-640.07	34	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 12 bis unter 18 Stunden pro Tag
9-649.42	33	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.13	33	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-645.03	32	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
9-649.23	28	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.6b	28	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 11 bis 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.6	28	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-649.73	27	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.05	25	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 4 bis unter 6 Stunden pro Tag
6-006.a3	25	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 250 mg bis unter 325 mg
3-203	25	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9-649.6c	24	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 12 bis 13 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-632.0	24	Repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]: Grundleistung
1-204.2	22	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
9-649.6d	22	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 13 bis 14 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.15	22	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Betreuung in der Kleinstgruppe: 6 bis unter 12 Stunden pro Tag
9-646.1	21	Erhöhter Aufwand bei drohender oder bestehender psychosozialer Notlage bei Erwachsenen: Klärung und Regelung von 2 Mindestmerkmalen
8-191.5	20	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband
9-640.08	19	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 18 oder mehr Stunden pro Tag
9-649.20	155	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-984.b	140	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-649.67	132	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.68	114	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-320	107	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
3-990	96	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
9-649.56	92	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.72	90	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.82	85	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-547.31	84	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform
9-649.12	81	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.a	77	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
3-993	73	Quantitative Bestimmung von Parametern
9-649.34	72	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-646.0	71	Erhöhter Aufwand bei drohender oder bestehender psychosozialer Notlage bei Erwachsenen: Klärung und Regelung von 1 Mindestmerkmal
9-649.69	67	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 9 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.22	65	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.35	62	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.57	62	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.6a	58	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 10 bis 11 Therapieeinheiten pro Woche
3-820	57	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9-61b	45	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen
8-630.3	496	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Therapiesitzung
8-632.1	425	Repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]: Therapiesitzung
9-640.13	417	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Betreuung in der Kleinstgruppe: 2 bis unter 4 Stunden pro Tag
9-61a	404	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
9-984.8	374	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.32	357	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.65	321	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.33	280	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.7	277	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-984.9	262	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
9-649.54	240	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.66	240	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.41	227	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.06	221	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 6 bis unter 12 Stunden pro Tag
9-649.11	210	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
8-560.x	208	Lichttherapie: Sonstige
9-649.21	197	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.04	190	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 2 bis unter 4 Stunden pro Tag
1-207.0	176	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
8-930	168	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-649.55	161	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-619	2075	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-980.1	2067	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A2 (Intensivbehandlung)
9-981.1	1993	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S2 (Intensivbehandlung)
9-649.50	1887	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
3-200	1866	Native Computertomographie des Schädels
9-981.0	1576	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S1 (Regelbehandlung)
9-649.31	1452	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.51	1451	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-982.1	1382	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G2 (Intensivbehandlung)
9-649.62	1298	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-982.0	1080	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G1 (Regelbehandlung)
1-770	1061	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment
9-649.30	1041	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.81	721	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.52	721	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.10	717	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.63	691	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.71	518	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.64	502	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.53	498	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.15	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5b	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche
6-006.a5	8	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 400 mg bis unter 475 mg
9-649.83	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
6-006.a0	9	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 75 mg bis unter 125 mg
9-649.36	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
1-440.9	9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
1-632.0	9	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
9-649.5a	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
3-22x	10	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
9-649.6g	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 16 bis 17 Therapieeinheiten pro Woche
8-98g.11	6	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
3-225	6	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-206	6	Neurographie
9-649.75	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
8-98g.14	7	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 20 Behandlungstage
6-006.a2	7	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 175 mg bis unter 250 mg
9-649.76	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
8-900	8	Intravenöse Anästhesie
8-191.x	8	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
3-800	11	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
5-900.04	11	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf
1-613	11	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
9-649.14	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.6e	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 14 bis 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.37	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-641.00	14	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte und/oder Psychologen: Mehr als 1 bis 1,5 Stunden pro Tag
9-980.5	14	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A6 (Tagesklinische Behandlung)
9-649.43	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.74	16	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
8-771	10	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-547.2	10	Andere Immuntherapie: Mit Immunmodulatoren
5-900.0e	10	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Oberschenkel und Knie
6-003.8	10	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Botulinumtoxin
9-645.04	11	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
3-228	11	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-823	11	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
9-649.6f	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 15 bis 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-646.2	11	Erhöhter Aufwand bei drohender oder bestehender psychosozialer Notlage bei Erwachsenen: Klärung und Regelung von 3 Mindestmerkmalen
9-983.2	11	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsbereich KJ3 (Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung)
5-540.2	(Datenschutz)	Inzision der Bauchwand: Entfernung eines Fremdkörpers
5-900.0b	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Bauchregion
9-647.j	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 19 Behandlungstage
9-647.5	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 6 Behandlungstage
9-649.79	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
8-101.5	(Datenschutz)	Fremdkörperentfernung ohne Inzision: Aus dem Pharynx
8-701	(Datenschutz)	Einfache endotracheale Intubation
9-649.6q	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 23 bis 24 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-981.5	(Datenschutz)	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S6 (Tagesklinische Behandlung)
9-649.5p	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 23 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7m	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 21 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7q	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 24 Therapieeinheiten pro Woche
5-892.04	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Sonstige Teile Kopf
1-853.2	(Datenschutz)	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Aszitespunktion
9-649.19	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche
6-004.3a	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 4: Dasatinib, oral: 3.400 mg bis unter 4.000 mg
9-649.86	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
5-900.0g	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Fuß
8-987.13	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 21 Behandlungstage
1-612	(Datenschutz)	Diagnostische Rhinoskopie
8-500	(Datenschutz)	Tamponade einer Nasenblutung
8-98g.00	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
5-892.2e	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Entfernung eines Fremdkörpers: Oberschenkel und Knie
9-649.7b	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 12 Therapieeinheiten pro Woche
5-892.29	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Entfernung eines Fremdkörpers: Hand

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-647.4	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 5 Behandlungstage
3-805	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
9-645.13	(Datenschutz)	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen durch Ärzte und/oder Psychologen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
5-849.3	(Datenschutz)	Andere Operationen an der Hand: Radikale Exzision von erkranktem Gewebe
8-159.x	(Datenschutz)	Andere therapeutische perkutane Punktion: Sonstige
8-192.14	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-900.14	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Sonstige Teile Kopf
5-900.08	19	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Unterarm
8-98g.12	18	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage
8-133.0	18	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
9-649.24	18	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.59	16	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
8-560.y	(Datenschutz)	Lichttherapie: N.n.bez.
1-444.7	(Datenschutz)	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien
5-892.06	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Schulter und Axilla
9-649.6n	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 21 bis 22 Therapieeinheiten pro Woche
5-900.x4	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Sonstige Teile Kopf
9-649.6k	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 19 bis 20 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-180.3	(Datenschutz)	Inzision am äußeren Ohr: Retroaurikulär
5-429.d	(Datenschutz)	Andere Operationen am Ösophagus: Endoskopisches Clippen
1-444.y	(Datenschutz)	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: N.n.bez.
9-649.77	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
3-70c.x	(Datenschutz)	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Sonstige
3-100.0	(Datenschutz)	Mammographie: Eine oder mehr Ebenen
9-647.t	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 27 Behandlungstage
8-200.9	(Datenschutz)	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Ulna distal
8-191.y	(Datenschutz)	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: N.n.bez.
1-208.6	(Datenschutz)	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]
3-220	(Datenschutz)	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9-649.5k	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 20 Therapieeinheiten pro Woche
5-892.0f	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Unterschenkel
8-98g.13	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 15 bis höchstens 19 Behandlungstage
8-017.2	(Datenschutz)	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage
5-900.xa	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Brustwand und Rücken
9-649.18	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
5-892.x8	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Sonstige: Unterarm
5-900.y	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: N.n.bez.
5-859.12	(Datenschutz)	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Oberarm und Ellenbogen
5-892.1c	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Leisten- und Genitalregion

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-898.4	(Datenschutz)	Operationen am Nagelorgan: Exzision des Nagels, partiell
1-653	(Datenschutz)	Diagnostische Proktoskopie
1-654.y	(Datenschutz)	Diagnostische Rektoskopie: N.n.bez.
9-649.88	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
8-192.1g	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Fuß
9-982.5	(Datenschutz)	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G6 (Tagesklinische Behandlung)
5-900.00	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Lippe
3-052	(Datenschutz)	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
5-452.61	(Datenschutz)	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
5-894.0g	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, ohne primären Wundverschluss: Fuß
9-649.26	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
8-201.0	(Datenschutz)	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Humero Glenoidgelenk
5-892.07	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Oberarm und Ellenbogen
8-987.12	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-011.1	(Datenschutz)	Intrathekale und intraventrikuläre Applikation von Medikamenten durch Medikamentenpumpen: Wiederbefüllung einer implantierten Medikamentenpumpe mit konstanter Flussrate
8-018.2	(Datenschutz)	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage
9-641.03	(Datenschutz)	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte und/oder Psychologen: Mehr als 4,5 bis 6 Stunden pro Tag

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
3-035	(Datenschutz)	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
6-001.d2	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Adalimumab, parenteral: 40 mg bis unter 80 mg
9-647.d	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 14 Behandlungstage
9-649.46	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
1-854.a	(Datenschutz)	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Schleimbeutel
9-649.25	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
5-892.xd	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Sonstige: Gesäß
9-649.5n	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 22 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5d	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 14 Therapieeinheiten pro Woche
1-650.y	(Datenschutz)	Diagnostische Koloskopie: N.n.bez.
9-647.e	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 15 Behandlungstage
9-649.85	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
1-854.2	(Datenschutz)	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Ellenbogengelenk
9-983.1	(Datenschutz)	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsbereich KJ2 (Jugendpsychiatrische Regelbehandlung)
8-547.x	(Datenschutz)	Andere Immuntherapie: Sonstige
3-801	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Halses

- **Diagnosen zu B-2.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F61	(Datenschutz)	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F98.9	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete Verhaltens- oder emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F31.0	(Datenschutz)	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F32.3	6	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F31.4	8	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F33.2	285	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F10.2	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F95.9	(Datenschutz)	Ticstörung, nicht näher bezeichnet
F33.3	12	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F31.5	(Datenschutz)	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F32.1	6	Mittelgradige depressive Episode
F32.2	160	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F33.1	5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F12.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F31.8	(Datenschutz)	Sonstige bipolare affektive Störungen
F12.3	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Entzugssyndrom
F50.9	(Datenschutz)	Essstörung, nicht näher bezeichnet
F06.3	5	Organische affektive Störungen
F44.9	(Datenschutz)	Dissoziative Störung [Konversionsstörung], nicht näher bezeichnet
G30.0	(Datenschutz)	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
F41.1	(Datenschutz)	Generalisierte Angststörung
F41.2	(Datenschutz)	Angst und depressive Störung, gemischt
F42.1	(Datenschutz)	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F43.0	(Datenschutz)	Akute Belastungsreaktion
F60.3	9	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F40.0	6	Agoraphobie
F41.0	15	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F40.1	(Datenschutz)	Soziale Phobien
F45.1	(Datenschutz)	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F22.0	(Datenschutz)	Wahnhafte Störung
F45.2	(Datenschutz)	Hypochondrische Störung
F42.2	4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F43.1	5	Posttraumatische Belastungsstörung
F43.2	31	Anpassungsstörungen
F45.0	(Datenschutz)	Somatisierungsstörung
F60.6	(Datenschutz)	Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung
F25.1	(Datenschutz)	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F44.4	(Datenschutz)	Dissoziative Bewegungsstörungen
F45.4	(Datenschutz)	Anhaltende Schmerzstörung

- **Prozeduren zu B-2.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

**Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren**

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.31	724	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.80	701	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.40	1191	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.61	853	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.62	605	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.41	529	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.60	676	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.11	654	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.51	518	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.21	475	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.23	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
3-825	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
6-001.ea	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 900 mg bis unter 1.000 mg

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.39	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
3-802	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9-649.44	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5a	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
1-440.9	(Datenschutz)	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
1-632.0	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
9-640.06	(Datenschutz)	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 6 bis unter 12 Stunden pro Tag
3-826	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
8-930	(Datenschutz)	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-649.38	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
3-993	(Datenschutz)	Quantitative Bestimmung von Parametern
3-823	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-547.31	(Datenschutz)	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform
9-649.26	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5f	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.16	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
5-900.x8	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Unterarm

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-900.07	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Oberarm und Ellenbogen
9-645.03	(Datenschutz)	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
9-640.05	(Datenschutz)	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 4 bis unter 6 Stunden pro Tag
8-630.2	(Datenschutz)	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Grundleistung
9-649.3a	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 11 Therapieeinheiten pro Woche
3-822	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel
1-204.2	(Datenschutz)	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
9-649.43	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
3-990	13	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
9-640.13	12	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Betreuung in der Kleinstgruppe: 2 bis unter 4 Stunden pro Tag
9-618	12	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
8-630.3	11	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Therapiesitzung
9-649.82	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.36	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
3-820	9	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-207.0	8	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
9-649.6b	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 11 bis 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.58	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.6c	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 12 bis 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.59	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.37	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.6d	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 13 bis 14 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5b	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche
5-900.08	5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Unterarm
9-649.73	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.24	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.17	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
3-203	(Datenschutz)	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-560.x	(Datenschutz)	Lichttherapie: Sonstige
9-649.34	67	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-980.0	61	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A1 (Regelbehandlung)
9-649.67	58	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.13	57	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
3-200	51	Native Computertomographie des Schädels
9-649.71	51	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 2 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.54	50	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.55	42	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-980.1	29	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A2 (Intensivbehandlung)
9-649.68	29	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.22	27	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.69	23	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 9 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.35	22	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.57	22	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-617	20	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-649.14	20	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
8-632.1	18	Repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]: Therapiesitzung
9-649.72	17	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.15	16	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.6a	16	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 10 bis 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.56	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.30	473	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.63	394	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.50	362	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.20	350	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-626	339	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.64	291	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-607	281	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.10	264	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.52	228	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-980.4	223	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A5 (Psychotherapie)
9-649.53	220	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.32	198	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.42	186	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.65	168	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.33	157	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.12	117	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.66	99	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.0	88	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-649.81	87	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.70	72	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-984.8	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
5-900.18	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Unterarm
5-900.0e	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Oberschenkel und Knie
9-645.04	(Datenschutz)	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
9-649.3f	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 16 Therapieeinheiten pro Woche
8-191.5	(Datenschutz)	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband
5-892.17	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Oberarm und Ellenbogen
8-192.xx	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Sonstige: Sonstige
5-894.08	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, ohne primären Wundverschluss: Unterarm
3-22x	(Datenschutz)	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
3-800	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-649.84	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5d	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 14 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
1-440.a	(Datenschutz)	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
9-640.04	(Datenschutz)	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 2 bis unter 4 Stunden pro Tag
9-649.19	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.14	(Datenschutz)	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Betreuung in der Kleinstgruppe: 4 bis unter 6 Stunden pro Tag
9-649.3e	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 15 Therapieeinheiten pro Woche
5-900.04	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf
9-649.6j	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 18 bis 19 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.6g	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 16 bis 17 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1b	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 12 Therapieeinheiten pro Woche
3-821	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
1-208.2	(Datenschutz)	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch [SSEP]
9-981.1	(Datenschutz)	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S2 (Intensivbehandlung)
3-130	(Datenschutz)	Myelographie
3-82a	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
9-649.28	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-982.0	(Datenschutz)	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G1 (Regelbehandlung)
5-894.09	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, ohne primären Wundverschluss: Hand

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-982.4	(Datenschutz)	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G5 (Psychotherapie)
9-649.75	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.27	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
5-900.x7	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Oberarm und Ellenbogen
5-900.0f	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Unterschenkel
9-649.18	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.74	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 5 Therapieeinheiten pro Woche

- **Diagnosen zu B-3.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
R25.3	(Datenschutz)	Faszikulation
R25.2	(Datenschutz)	Krämpfe und Spasmen der Muskulatur
E86	(Datenschutz)	Volumenmangel
G40.0	(Datenschutz)	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome mit fokal beginnenden Anfällen
G40.1	7	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit einfachen fokalen Anfällen
G40.2	105	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
G40.3	21	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
G40.4	(Datenschutz)	Sonstige generalisierte Epilepsie und epileptische Syndrome
E10.4	(Datenschutz)	Diabetes mellitus, Typ 1: Mit neurologischen Komplikationen
R40.2	(Datenschutz)	Koma, nicht näher bezeichnet
G40.5	17	Spezielle epileptische Syndrome
I67.8	11	Sonstige näher bezeichnete zerebrovaskuläre Krankheiten
R40.1	(Datenschutz)	Sopor
R40.0	6	Somnolenz
J22	(Datenschutz)	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
G25.0	9	Essentieller Tremor
G40.8	33	Sonstige Epilepsien
G25.2	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Tremorformen
G40.9	(Datenschutz)	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
I67.3	(Datenschutz)	Progressive subkortikale vaskuläre Enzephalopathie
G25.8	11	Sonstige näher bezeichnete extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
F31.5	(Datenschutz)	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
M43.1	(Datenschutz)	Spondylolisthesis
M54.6	(Datenschutz)	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
H57.1	(Datenschutz)	Augenschmerzen

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
H34.1	(Datenschutz)	Verschluss der A. centralis retinae
G51.0	24	Fazialisparese
E83.0	(Datenschutz)	Störungen des Kupferstoffwechsels
A69.2	14	Lyme-Krankheit
R13.9	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Dysphagie
M54.2	(Datenschutz)	Zervikalneuralgie
E83.1	(Datenschutz)	Störungen des Eisenstoffwechsels
M54.5	5	Kreuzschmerz
G51.2	(Datenschutz)	Melkersson-Rosenthal-Syndrom
F05.9	(Datenschutz)	Delir, nicht näher bezeichnet
M54.4	(Datenschutz)	Lumboischialgie
M31.6	(Datenschutz)	Sonstige Riesenzellerarteriitis
G51.3	(Datenschutz)	Spasmus (hemi)facialis
G03.9	(Datenschutz)	Meningitis, nicht näher bezeichnet
G97.1	(Datenschutz)	Sonstige Reaktion auf Spinal- und Lumbalpunktion
R13.0	(Datenschutz)	Dysphagie mit Beaufsichtigungspflicht während der Nahrungsaufnahme
G51.8	(Datenschutz)	Sonstige Krankheiten des N. facialis
A84.1	(Datenschutz)	Mitteuropäische Enzephalitis, durch Zecken übertragen
N41.9	(Datenschutz)	Entzündliche Krankheit der Prostata, nicht näher bezeichnet
I70.2	(Datenschutz)	Atherosklerose der Extremitätenarterien
F20.2	(Datenschutz)	Katatone Schizophrenie
M54.1	10	Radikulopathie
F20.5	(Datenschutz)	Schizophrenes Residuum
F43.2	(Datenschutz)	Anpassungsstörungen
F05.0	(Datenschutz)	Delir ohne Demenz
F05.1	5	Delir bei Demenz
F32.9	17	Depressive Episode, nicht näher bezeichnet
R47.1	(Datenschutz)	Dysarthrie und Anarthrie
G62.0	(Datenschutz)	Arzneimittelinduzierte Polyneuropathie
G62.1	4	Alkohol-Polyneuropathie

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
E11.4	30	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen
G24.0	(Datenschutz)	Arzneimittelinduzierte Dystonie
G24.1	(Datenschutz)	Idiopathische familiäre Dystonie
G62.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien
R47.0	(Datenschutz)	Dysphasie und Aphasie
M06.9	(Datenschutz)	Chronische Polyarthritits, nicht näher bezeichnet
E11.6	(Datenschutz)	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen
G62.9	67	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet
C88.0	(Datenschutz)	Makroglobulinämie Waldenström
G24.5	(Datenschutz)	Blepharospasmus
R42	38	Schwindel und Taumel
G24.9	(Datenschutz)	Dystonie, nicht näher bezeichnet
D86.8	4	Sarkoidose an sonstigen und kombinierten Lokalisationen
F32.0	(Datenschutz)	Leichte depressive Episode
F32.1	6	Mittelgradige depressive Episode
F32.2	11	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F32.8	(Datenschutz)	Sonstige depressive Episoden
F06.3	(Datenschutz)	Organische affektive Störungen
F44.9	(Datenschutz)	Dissoziative Störung [Konversionsstörung], nicht näher bezeichnet
F06.7	(Datenschutz)	Leichte kognitive Störung
G50.1	5	Atypischer Gesichtsschmerz
G50.0	22	Trigeminusneuralgie
F06.9	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
G04.9	22	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis, nicht näher bezeichnet
B05.8	(Datenschutz)	Masern mit sonstigen Komplikationen
G35.0	14	Erstmanifestation einer multiplen Sklerose
G35.1	72	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf
G35.2	27	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
G58.0	(Datenschutz)	Interkostalneuropathie
G35.3	44	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf
R51	34	Kopfschmerz
R53	(Datenschutz)	Unwohlsein und Ermüdung
R55	18	Synkope und Kollaps
G35.9	(Datenschutz)	Multiple Sklerose, nicht näher bezeichnet
Z53	(Datenschutz)	Personen, die Einrichtungen des Gesundheitswesens wegen spezifischer Maßnahmen aufgesucht haben, die aber nicht durchgeführt wurden
F44.1	(Datenschutz)	Dissoziative Fugue
F44.4	4	Dissoziative Bewegungsstörungen
F44.5	11	Dissoziative Krampfanfälle
M87.9	(Datenschutz)	Knochennekrose, nicht näher bezeichnet
R27.0	(Datenschutz)	Ataxie, nicht näher bezeichnet
F33.9	7	Rezidivierende depressive Störung, nicht näher bezeichnet
G61.0	5	Guillain-Barré-Syndrom
G23.1	(Datenschutz)	Progressive supranukleäre Ophthalmoplegie [Steele-Richardson-Olszewski-Syndrom]
K72.9	(Datenschutz)	Leberversagen, nicht näher bezeichnet
G23.2	(Datenschutz)	Multiple Systematrophie vom Parkinson-Typ [MSA-P]
G61.9	(Datenschutz)	Polyneuritis, nicht näher bezeichnet
G61.8	6	Sonstige Polyneuritiden
G23.3	(Datenschutz)	Multiple Systematrophie vom zerebellären Typ [MSA-C]
G23.8	5	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten der Basalganglien
G23.9	(Datenschutz)	Degenerative Krankheit der Basalganglien, nicht näher bezeichnet
I65.0	(Datenschutz)	Verschluss und Stenose der A. vertebralis
F10.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F33.2	(Datenschutz)	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F33.3	(Datenschutz)	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
D64.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Anämien
F33.1	(Datenschutz)	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F10.7	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
F45.9	4	Somatoforme Störung, nicht näher bezeichnet
F45.8	5	Sonstige somatoforme Störungen
G95.2	(Datenschutz)	Rückenmarkskompression, nicht näher bezeichnet
G95.1	(Datenschutz)	Vaskuläre Myelopathien
G95.0	(Datenschutz)	Syringomyelie und Syringobulbie
F07.9	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
G95.9	(Datenschutz)	Krankheit des Rückenmarkes, nicht näher bezeichnet
E85.4	(Datenschutz)	Organbegrenzte Amyloidose
G57.3	6	Läsion des N. fibularis (peroneus) communis
G20.9	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet
H93.1	(Datenschutz)	Tinnitus aurium
G20.2	19	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung
H93.3	4	Krankheiten des N. vestibulocochlearis [VIII. Hirnnerv]
G20.1	89	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung
G20.0	33	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung
F45.1	7	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F22.0	(Datenschutz)	Wahnhafte Störung
R27.8	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Koordinationsstörungen
F45.0	8	Somatisierungsstörung
F45.4	(Datenschutz)	Anhaltende Schmerzstörung
B00.3	(Datenschutz)	Meningitis durch Herpesviren
R41.8	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
F19.2	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
R26.0	(Datenschutz)	Ataktischer Gang
I26.9	(Datenschutz)	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
G83.2	5	Monoparese und Monoplegie einer oberen Extremität
G83.1	5	Monoparese und Monoplegie einer unteren Extremität
M80.9	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur
F03	14	Nicht näher bezeichnete Demenz
G45.0	81	Arteria-vertebralis-Syndrom mit Basilaris-Symptomatik
R41.0	(Datenschutz)	Orientierungsstörung, nicht näher bezeichnet
G45.1	68	Arteria-carotis-interna-Syndrom (halbseitig)
H46	4	Neuritis nervi optici
G45.3	(Datenschutz)	Amaurosis fugax
G45.4	(Datenschutz)	Transiente globale Amnesie [amnestische Episode]
F09	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung
G83.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Lähmungssyndrome
G83.9	(Datenschutz)	Lähmungssyndrom, nicht näher bezeichnet
R41.3	(Datenschutz)	Sonstige Amnesie
H81.0	(Datenschutz)	Ménière-Krankheit
H81.1	15	Benigner paroxysmaler Schwindel
H81.2	18	Neuropathia vestibularis
H81.8	(Datenschutz)	Sonstige Störungen der Vestibularfunktion
G71.0	(Datenschutz)	Muskeldystrophie
B99	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
H54.4	(Datenschutz)	Blindheit und hochgradige Sehbehinderung, monokular
G71.1	(Datenschutz)	Myotone Syndrome
G56.0	(Datenschutz)	Karpaltunnel-Syndrom
G56.3	(Datenschutz)	Läsion des N. radialis
C32.0	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Glottis
G56.2	(Datenschutz)	Läsion des N. ulnaris
R90.8	5	Sonstige abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Zentralnervensystems

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
R52.1	(Datenschutz)	Chronischer unbeeinflussbarer Schmerz
G71.9	(Datenschutz)	Primäre Myopathie, nicht näher bezeichnet
G06.2	(Datenschutz)	Extraduraler und subduraler Abszess, nicht näher bezeichnet
R52.2	(Datenschutz)	Sonstiger chronischer Schmerz
G21.4	(Datenschutz)	Vaskuläres Parkinson-Syndrom
R90.0	(Datenschutz)	Intrakranielle Raumforderung
G21.1	7	Sonstiges arzneimittelinduziertes Parkinson-Syndrom
J01.4	(Datenschutz)	Akute Pansinusitis
F23.0	(Datenschutz)	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
R26.8	23	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
M53.1	(Datenschutz)	Zervikobrachial-Syndrom
M47.2	6	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie
G82.0	4	Schlaffe Paraparese und Paraplegie
R06.4	(Datenschutz)	Hyperventilation
G82.3	4	Schlaffe Tetraparese und Tetraplegie
G82.4	(Datenschutz)	Spastische Tetraparese und Tetraplegie
M47.1	(Datenschutz)	Sonstige Spondylose mit Myelopathie
G82.1	(Datenschutz)	Spastische Paraparese und Paraplegie
G82.2	5	Paraparese und Paraplegie, nicht näher bezeichnet
G44.0	(Datenschutz)	Cluster-Kopfschmerz
G44.2	23	Spannungskopfschmerz
F29	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose
G44.4	(Datenschutz)	Arzneimittelinduzierter Kopfschmerz, anderenorts nicht klassifiziert
I63.8	(Datenschutz)	Sonstiger Hirninfarkt
M47.8	(Datenschutz)	Sonstige Spondylose
D43.2	(Datenschutz)	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Gehirn, nicht näher bezeichnet
G44.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Kopfschmerzsyndrome
I63.4	143	Hirninfarkt durch Embolie zerebraler Arterien

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
I63.3	70	Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
I63.0	19	Hirnfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien
C71.0	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Zerebrum, ausgenommen Hirnlappen und Ventrikel
I63.1	(Datenschutz)	Hirnfarkt durch Embolie präzerebraler Arterien
F12.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
N18.8	(Datenschutz)	Sonstige chronische Nierenkrankheit
D43.3	(Datenschutz)	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Hirnnerven
G70.0	23	Myasthenia gravis
C79.3	4	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
E87.0	(Datenschutz)	Hyperosmolalität und Hybernatriämie
M35.3	7	Polymyalgia rheumatica
F01.9	(Datenschutz)	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
H53.4	(Datenschutz)	Gesichtsfelddefekte
J69.0	(Datenschutz)	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
G93.4	(Datenschutz)	Enzephalopathie, nicht näher bezeichnet
H53.2	(Datenschutz)	Diplopie
C79.5	(Datenschutz)	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
G93.2	5	Benigne intrakranielle Hypertension [Pseudotumor cerebri]
H53.1	(Datenschutz)	Subjektive Sehstörungen
G93.1	(Datenschutz)	Anoxische Hirnschädigung, anderenorts nicht klassifiziert
C71.2	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Temporallappen
G93.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Gehirns
E87.6	(Datenschutz)	Hypokaliämie
E87.5	(Datenschutz)	Hyperkaliämie
K21.9	(Datenschutz)	Gastroösophageale Refluxkrankheit ohne Ösophagitis
B02.2	9	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
E03.9	(Datenschutz)	Hypothyreose, nicht näher bezeichnet
S04.5	(Datenschutz)	Verletzung des N. facialis
B02.9	4	Zoster ohne Komplikation

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
B02.0	(Datenschutz)	Zoster-Enzephalitis
M50.1	(Datenschutz)	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
H53.9	(Datenschutz)	Sehstörung, nicht näher bezeichnet
H53.8	(Datenschutz)	Sonstige Sehstörungen
M50.0	(Datenschutz)	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
R20.8	48	Sonstige und nicht näher bezeichnete Sensibilitätsstörungen der Haut
H49.0	(Datenschutz)	Lähmung des N. oculomotorius [III. Hirnnerv]
G81.0	(Datenschutz)	Schlaffe Hemiparese und Hemiplegie
R43.8	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Geruchs- und Geschmackssinnes
G81.1	(Datenschutz)	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
M25.5	4	Gelenkschmerz
M48.0	5	Spinal(kanal)stenose
E53.8	(Datenschutz)	Mangel an sonstigen näher bezeichneten Vitaminen des Vitamin-B-Komplexes
G43.0	18	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
G43.1	40	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
R20.1	8	Hypästhesie der Haut
G81.9	(Datenschutz)	Hemiparese und Hemiplegie, nicht näher bezeichnet
G43.2	(Datenschutz)	Status migraenosus
G11.9	4	Hereditäre Ataxie, nicht näher bezeichnet
R20.2	(Datenschutz)	Parästhesie der Haut
R20.3	(Datenschutz)	Hyperästhesie der Haut
G43.8	(Datenschutz)	Sonstige Migräne
G11.2	(Datenschutz)	Spät beginnende zerebellare Ataxie
J18.9	4	Pneumonie, nicht näher bezeichnet
I62.0	4	Subdurale Blutung (nichttraumatisch)
J18.0	(Datenschutz)	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
J18.1	(Datenschutz)	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
H49.2	(Datenschutz)	Lähmung des N. abducens [VI. Hirnnerv]
H49.1	(Datenschutz)	Lähmung des N. trochlearis [IV. Hirnnerv]

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
R39.1	(Datenschutz)	Sonstige Miktionsstörungen
G31.0	(Datenschutz)	Umschriebene Hirnatrophie
G54.1	(Datenschutz)	Läsionen des Plexus lumbosacralis
Z03.3	(Datenschutz)	Beobachtung bei Verdacht auf neurologische Krankheit
G54.0	5	Läsionen des Plexus brachialis
T85.0	(Datenschutz)	Mechanische Komplikation durch einen ventrikulären, intrakraniellen Shunt
A41.0	(Datenschutz)	Sepsis durch Staphylococcus aureus
G54.5	8	Neuralgische Amyotrophie
G00.9	(Datenschutz)	Bakterielle Meningitis, nicht näher bezeichnet
A41.2	(Datenschutz)	Sepsis durch nicht näher bezeichnete Staphylokokken
Z03.6	(Datenschutz)	Beobachtung bei Verdacht auf toxische Wirkung von aufgenommenen Substanzen
G31.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten des Nervensystems
G31.9	(Datenschutz)	Degenerative Krankheit des Nervensystems, nicht näher bezeichnet
G54.9	(Datenschutz)	Krankheit von Nervenwurzeln und Nervenplexus, nicht näher bezeichnet
D32.0	(Datenschutz)	Gutartige Neubildung: Hirnhäute
F40.2	5	Spezifische (isolierte) Phobien
M51.1	4	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
A17.0	(Datenschutz)	Tuberkulöse Meningitis
M45.0	(Datenschutz)	Spondylitis ankylosans
S06.6	(Datenschutz)	Traumatische subarachnoidale Blutung
K76.7	(Datenschutz)	Hepatorenales Syndrom
R23.2	(Datenschutz)	Gesichtsrötung [Flush]
I61.6	(Datenschutz)	Intrazerebrale Blutung an mehreren Lokalisationen
A81.0	(Datenschutz)	Creutzfeldt-Jakob-Krankheit
G12.2	21	Motoneuron-Krankheit
R61.0	(Datenschutz)	Hyperhidrose, umschrieben
N39.0	12	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F98.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
I61.1	(Datenschutz)	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, kortikal
I61.0	11	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
H02.4	(Datenschutz)	Ptosis des Augenlides
G91.2	10	Normaldruckhydrozephalus
G92	(Datenschutz)	Toxische Enzephalopathie
M79.6	8	Schmerzen in den Extremitäten
M79.1	(Datenschutz)	Myalgie
M79.2	(Datenschutz)	Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet
J44.1	(Datenschutz)	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet
G30.0	(Datenschutz)	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
G30.1	6	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
M79.7	(Datenschutz)	Fibromyalgie
G30.8	(Datenschutz)	Sonstige Alzheimer-Krankheit
F41.1	(Datenschutz)	Generalisierte Angststörung
F41.2	(Datenschutz)	Angst und depressive Störung, gemischt
S06.3	(Datenschutz)	Umschriebene Hirnverletzung
I95.1	13	Orthostatische Hypotonie
F41.0	(Datenschutz)	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
I72.0	(Datenschutz)	Aneurysma und Dissektion der A. carotis
R07.4	(Datenschutz)	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet
G41.0	4	Grand-Mal-Status
G41.2	10	Status epilepticus mit komplexfokalen Anfällen
R22.0	(Datenschutz)	Lokalisierte Schwellung, Raumforderung und Knoten der Haut und der Unterhaut am Kopf
M46.9	(Datenschutz)	Entzündliche Spondylopathie, nicht näher bezeichnet
I60.8	(Datenschutz)	Sonstige Subarachnoidalblutung
R56.8	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krämpfe
G52.3	(Datenschutz)	Krankheiten des N. hypoglossus [XII. Hirnnerv]
Z01.8	8	Sonstige näher bezeichnete spezielle Untersuchungen



---

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
I10.0	4	Benigne essentielle Hypertonie
F80.0	(Datenschutz)	Artikulationsstörung

- **Prozeduren zu B-3.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
1-502.2	5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Oberarm und Ellenbogen
8-125.1	5	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde: Transnasal, endoskopisch
8-97e.2	5	Behandlung des Morbus Parkinson in der Spätphase mit Arzneimittelpumpen: Ersteinstellung mit L-Dopa-Gel
8-500	5	Tamponade einer Nasenblutung
8-542.11	5	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament
3-134	4	Pharyngographie
1-440.a	4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
3-825	4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-206	4	Native Computertomographie des Beckens
8-97e.0	(Datenschutz)	Behandlung des Morbus Parkinson in der Spätphase mit Arzneimittelpumpen: Ersteinstellung mit Apomorphin
1-266.2	(Datenschutz)	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Kipptisch-Untersuchung zur Abklärung von Synkopen
8-97e.1	(Datenschutz)	Behandlung des Morbus Parkinson in der Spätphase mit Arzneimittelpumpen: Dosis- und Therapiekontrolle und Optimierung einer Behandlung mit Apomorphin
3-226	(Datenschutz)	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
6-003.8	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Botulinumtoxin
8-810.wf	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 185 g bis unter 205 g
8-987.11	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-810.wb	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 105 g bis unter 125 g
8-706	(Datenschutz)	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-98g.11	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage
5-572.1	(Datenschutz)	Zystostomie: Perkutan
8-191.x	(Datenschutz)	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
9-200.02	(Datenschutz)	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte
8-701	11	Einfache endotracheale Intubation
5-431.20	11	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
8-920	11	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h
3-220	11	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-440.9	11	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
3-802	11	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-133.0	11	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
3-130	10	Myelographie
8-97e.3	10	Behandlung des Morbus Parkinson in der Spätphase mit Arzneimittelpumpen: Dosis- und Therapiekontrolle und Optimierung einer Behandlung mit L-Dopa-Gel
1-204.2	1056	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
1-208.2	881	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch [SSEP]
3-200	1372	Native Computertomographie des Schädels
1-207.0	1369	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
9-320	573	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
1-206	543	Neurographie
3-820	739	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-930	694	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-990	455	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-22x	418	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-700.0	9	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch oropharyngealen Tubus
8-931.0	9	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionsspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung
9-410.05	9	Einzeltherapie: Kognitive Verhaltenstherapie: An 2 bis 5 Tagen
3-821	9	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-207	8	Native Computertomographie des Abdomens
3-82a	8	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
8-125.2	8	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde: Über eine liegende PEG-Sonde, endoskopisch
8-987.10	8	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
8-547.2	8	Andere Immuntherapie: Mit Immunmodulatoren
6-001.00	8	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Alemtuzumab, parenteral: 30 mg bis unter 60 mg
1-613	7	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
8-97d.2	6	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 21 Behandlungstage
8-831.5	6	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation
8-831.0	52	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
9-984.b	43	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
8-547.31	42	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform
8-547.30	41	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Intravenös
9-984.a	38	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
3-993	37	Quantitative Bestimmung von Parametern
3-801	34	Native Magnetresonanztomographie des Halses
8-020.8	31	Therapeutische Injektion: Systemische Thrombolyse

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-821.10	30	Immunadsorption und verwandte Verfahren: Immunadsorption mit regenerierbarer Säule zur Entfernung von Immunglobulinen und/oder Immunkomplexen: Ersteinsatz
8-981.0	29	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mindestens 24 bis höchstens 72 Stunden
9-984.6	28	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
3-800	27	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
1-632.0	21	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
8-547.0	21	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern
8-151.4	20	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion
3-221	15	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
9-410.04	15	Einzeltherapie: Kognitive Verhaltenstherapie: An einem Tag
6-001.01	13	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Alemtuzumab, parenteral: 60 mg bis unter 90 mg
3-80x	13	Andere native Magnetresonanztomographie
8-910	12	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
3-202	12	Native Computertomographie des Thorax
3-228	414	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-82x	407	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel
1-208.6	386	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]
1-205	379	Elektromyographie (EMG)
1-208.4	357	Registrierung evozierter Potentiale: Motorisch [MEP]
8-981.1	330	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mehr als 72 Stunden
3-222	236	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-823	233	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-052	195	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-225	187	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-204.1	185	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des lumbalen Liquordruckes
8-821.11	152	Immunadsorption und verwandte Verfahren: Immunadsorption mit regenerierbarer Säule zur Entfernung von Immunglobulinen und/oder Immunkomplexen: Weitere Anwendung

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
1-208.0	147	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch [AEP]
9-984.7	115	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-984.8	93	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
1-901.0	75	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach
9-984.9	72	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
3-203	62	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-97d.1	61	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
1-207.1	54	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
8-810.wd	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 145 g bis unter 165 g
8-98g.10	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
8-831.2	(Datenschutz)	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Wechsel
8-97d.0	(Datenschutz)	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-800.c0	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-717.1	(Datenschutz)	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie
8-810.wc	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 125 g bis unter 145 g
8-124.0	(Datenschutz)	Wechsel und Entfernung eines Jejunostomiekatheters: Wechsel
8-972.1	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
9-200.01	(Datenschutz)	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte
8-125.0	(Datenschutz)	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde: Transnasal, n.n.bez.
1-502.5	(Datenschutz)	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Oberschenkel

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-97b.1	(Datenschutz)	Multimodale intensivmedizinische Überwachung und Behandlung bei neuromuskulären Erkrankungen: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
1-844	(Datenschutz)	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
8-152.1	(Datenschutz)	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
8-972.0	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
1-587.0	(Datenschutz)	Biopsie an Blutgefäßen durch Inzision: Gefäße Kopf und Hals, extrakraniell
6-002.e4	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Temozolomid, oral: 1.000 mg bis unter 1.250 mg
1-632.1	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei Anastomosen an Ösophagus, Magen und/oder Duodenum
9-200.00	(Datenschutz)	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 37 bis 42 Aufwandspunkte
8-810.wg	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 205 g bis unter 225 g
3-826	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel

**Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Diagnosen zu B-4.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
G82.0	(Datenschutz)	Schlaffe Paraparese und Paraplegie
G82.3	(Datenschutz)	Schlaffe Tetraparese und Tetraplegie
G61.0	(Datenschutz)	Guillain-Barré-Syndrom
S06.5	20	Traumatische subdurale Blutung
S06.6	(Datenschutz)	Traumatische subarachnoidale Blutung
S06.8	5	Sonstige intrakranielle Verletzungen
G62.8	26	Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien
I63.8	(Datenschutz)	Sonstiger Hirninfarkt
I61.6	11	Intrazerebrale Blutung an mehreren Lokalisationen
S14.1	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des zervikalen Rückenmarkes
I63.4	69	Hirninfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
I63.5	(Datenschutz)	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
I61.3	(Datenschutz)	Intrazerebrale Blutung in den Hirnstamm
I63.3	22	Hirninfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
I63.0	15	Hirninfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien
I62.1	4	Nichttraumatische extradurale Blutung
I60.6	(Datenschutz)	Subarachnoidalblutung, von sonstigen intrakraniellen Arterien ausgehend
I61.5	(Datenschutz)	Intrazerebrale intraventrikuläre Blutung
I63.1	(Datenschutz)	Hirninfarkt durch Embolie präzerebraler Arterien
I61.4	(Datenschutz)	Intrazerebrale Blutung in das Kleinhirn
I60.5	(Datenschutz)	Subarachnoidalblutung, von der A. vertebralis ausgehend
I60.0	(Datenschutz)	Subarachnoidalblutung, vom Karotissiphon oder der Karotisbifurkation ausgehend
I62.0	7	Subdurale Blutung (nichttraumatisch)
I60.2	6	Subarachnoidalblutung, von der A. communicans anterior ausgehend
I61.0	14	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
I60.1	14	Subarachnoidalblutung, von der A. cerebri media ausgehend

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
G92	(Datenschutz)	Toxische Enzephalopathie
G93.4	(Datenschutz)	Enzephalopathie, nicht näher bezeichnet
G95.1	(Datenschutz)	Vaskuläre Myelopathien
G93.1	5	Anoxische Hirnschädigung, anderenorts nicht klassifiziert
F07.9	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
G04.9	(Datenschutz)	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis, nicht näher bezeichnet
R13.1	(Datenschutz)	Dysphagie bei absaugpflichtigem Tracheostoma mit (teilweise) geblockter Trachealkanüle
D32.0	(Datenschutz)	Gutartige Neubildung: Hirnhäute
S06.2	11	Diffuse Hirnverletzung
S06.3	14	Umschriebene Hirnverletzung
S06.4	(Datenschutz)	Epidurale Blutung
D32.9	(Datenschutz)	Gutartige Neubildung: Meningen, nicht näher bezeichnet
D16.4	(Datenschutz)	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Knochen des Hirn- und Gesichtsschädels

- **Prozeduren zu B-4.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-200.d	(Datenschutz)	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 333 bis 361 Aufwandspunkte
8-700.0	(Datenschutz)	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch oropharyngealen Tubus
3-205	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
9-320	(Datenschutz)	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
9-984.6	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-200.c	(Datenschutz)	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 304 bis 332 Aufwandspunkte
5-900.0x	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige
9-200.e	(Datenschutz)	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 362 oder mehr Aufwandspunkte
1-208.4	(Datenschutz)	Registrierung evozierter Potentiale: Motorisch [MEP]
1-630.0	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagoskopie: Mit flexiblem Instrument
8-192.1b	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Bauchregion
3-202	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Thorax
8-192.1d	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Gesäß
8-011.1	(Datenschutz)	Intrathekale und intraventrikuläre Applikation von Medikamenten durch Medikamentenpumpen: Wiederbefüllung einer implantierten Medikamentenpumpe mit konstanter Flussrate
3-821	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
8-190.22	(Datenschutz)	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: 15 bis 21 Tage
8-132.2	(Datenschutz)	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, intermittierend
8-910	(Datenschutz)	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
6-004.15	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 4: Hämin, parenteral: 1.000 mg bis unter 1.400 mg
9-984.9	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
3-220	(Datenschutz)	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-133.1	(Datenschutz)	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Entfernung
3-990	4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-987.11	4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-547.2	4	Andere Immuntherapie: Mit Immunmodulatoren
3-82x	(Datenschutz)	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel
8-98g.12	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage
8-987.12	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
6-003.8	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Botulinumtoxin
9-984.8	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
3-052	(Datenschutz)	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
9-200.1	55	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
8-930	53	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-200	297	Native Computertomographie des Schädels
8-552.7	69	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 28 bis höchstens 41 Behandlungstage
8-552.8	42	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 42 bis höchstens 55 Behandlungstage
5-431.20	39	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
1-613	47	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
1-207.0	45	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
9-984.b	37	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
8-552.9	36	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 56 Behandlungstage

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-200.00	(Datenschutz)	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 37 bis 42 Aufwandspunkte
8-987.10	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
3-221	(Datenschutz)	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-134	(Datenschutz)	Pharyngographie
5-900.04	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf
8-700.1	(Datenschutz)	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch nasopharyngealen Tubus
8-190.20	(Datenschutz)	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Bis 7 Tage
1-631.0	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs
8-190.23	(Datenschutz)	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Mehr als 21 Tage
3-993	(Datenschutz)	Quantitative Bestimmung von Parametern
9-984.a	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
8-716.11	(Datenschutz)	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten häuslichen Beatmung: Invasive häusliche Beatmung
1-206	(Datenschutz)	Neurographie
8-133.0	10	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
8-800.c0	10	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
3-222	10	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-191.x	8	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
1-208.0	8	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch [AEP]
3-22x	8	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
3-228	8	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
8-831.0	8	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
8-98g.13	7	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 15 bis höchstens 19 Behandlungstage

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-98g.11	7	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage
8-552.0	7	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-132.3	5	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich
9-200.9	5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 217 bis 245 Aufwandspunkte
8-191.5	5	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband
9-200.a	5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 246 bis 274 Aufwandspunkte
8-547.31	5	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform
1-610.0	5	Diagnostische Laryngoskopie: Direkt
1-620.00	5	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
1-204.1	5	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des lumbalen Liquordruckes
9-200.8	4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 188 bis 216 Aufwandspunkte
9-200.0	4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte
9-200.5	35	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte
9-200.6	30	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 130 bis 158 Aufwandspunkte
9-200.01	29	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte
8-552.5	28	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-552.6	26	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 21 bis höchstens 27 Behandlungstage
9-200.02	24	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte
8-98g.14	23	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 20 Behandlungstage
9-984.7	23	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-200.7	21	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 159 bis 187 Aufwandspunkte
8-987.13	16	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 21 Behandlungstage
8-123.1	16	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters: Entfernung
1-901.0	13	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach
8-132.1	12	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, einmalig
1-204.2	12	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
1-208.2	11	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch [SSEP]
5-572.1	11	Zystostomie: Perkutan
8-128	11	Anwendung eines Stuhldrainagesystems
3-225	11	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-151.4	11	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion
3-820	10	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-206	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Beckens
8-542.11	(Datenschutz)	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament
3-800	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-80x	(Datenschutz)	Andere native Magnetresonanztomographie
1-632.0	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
8-717.1	(Datenschutz)	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie
8-701	(Datenschutz)	Einfache endotracheale Intubation
5-450.3	(Datenschutz)	Inzision des Darmes: Perkutan-endoskopische Jejunostomie (PEJ)
1-440.a	(Datenschutz)	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
8-500	(Datenschutz)	Tamponade einer Nasenblutung

### Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)



- **Diagnosen zu B-5.6**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Prozeduren zu B-5.7**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Diagnosen zu B-6.6**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Prozeduren zu B-6.7**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

**Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)**  
**Wegelystr. 8, 10623 Berlin**  
**[www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)**

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die  
Gesundheitsforen Leipzig GmbH ([www.gesundheitsforen.net](http://www.gesundheitsforen.net)).